



Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Gägelow, Nr: SI/13GV/2018/36

Sitzungstermin: Dienstag, 23.01.2018, 19:00 Uhr

Ort, Raum: Gemeindezentrum Gägelow, Untere Str. 15, 23968 Gägelow

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 05.12.2017
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 Bericht der Ausschüsse
- 7 Vorstellung der Leitung des Jugendclubs Gägelow
- 8 Löschwasserkonzept **VO/13GV/2018-386**
(Gast: Frau Hacker, Ingenieurbüro Möller)
- 9 Übertragung einer Vollmacht **VO/13GV/2018-388**
- 10 Aufstellung eines Doppelhaushaltes für 2018/2019 und die Folgejahre **VO/13GV/2018-389**
für die Gemeinde Gägelow
- 11 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Anfragen und Mitteilungen
- 13 Rufbereitschaft - Winterdienst **VO/13GV/2018-387**

Öffentlicher Teil

- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: VO/13GV/2018-386
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt		Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 04.01.2018 Verfasser: Frau Burmeister
Löschwasserkonzept (Gast: Frau Hacker, Ingenieurbüro Möller)		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Teilnehmer
		Ja
		Nein
		Enthaltung
23.01.2018	Gemeindevertretung Gägelow	

Beschlussvorschlag:

Das vorliegende Löschwasserkonzept der Gemeinde Gägelow vom 09.01.2018 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Im Ergebnis des Brandes am 28.11.2016 verlangte die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 29.11.2016 die Erarbeitung eines Löschwasserkonzeptes.

Auf ihrer Sitzung am 31.01.2017 hat die Gemeindevertretung einstimmig die Auftragsvergabe zur Erstellung eines Löschwasserkonzeptes an das Ingenieurbüro Möller GbR in Grevesmühlen beschlossen.

Mit Datum vom 09.01.2018 sind die vollständigen Unterlagen zum Löschwasserkonzept in der Verwaltung eingegangen. Diese sind der Anlage zu entnehmen.

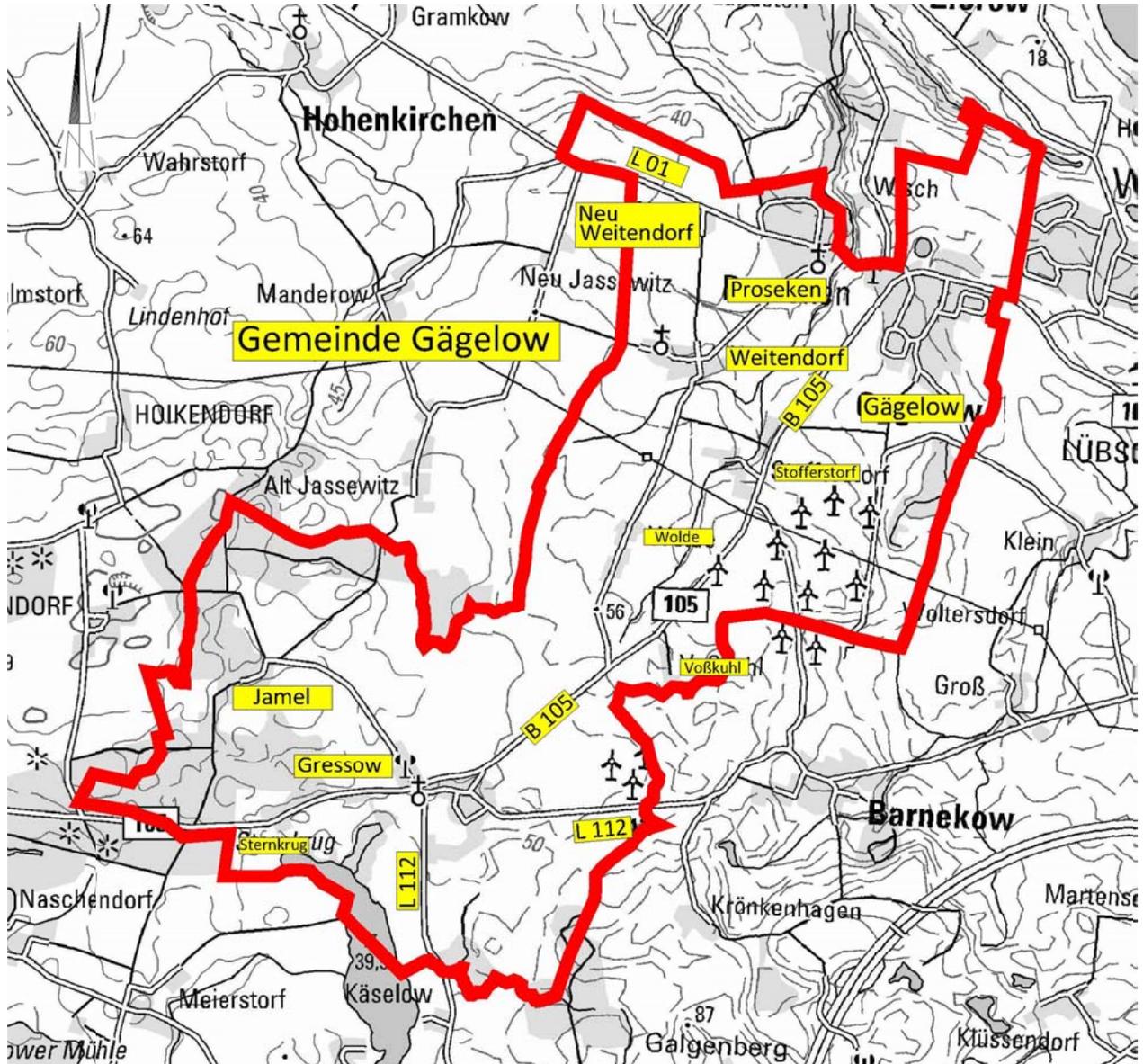
Finanzielle Auswirkungen:

Anlage/n: - Löschwasserkonzept Gemeinde Gäglow

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Bauherr: Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen

Bauvorhaben: Löschwasserkonzept für die Gemeinde Gägelow



vorgelegt durch

Ingenieurbüro GbR
MÖLLER

Ingenieurbüro Möller GbR
Langer Steinschlag 7
23936 Grevesmühlen

Grevesmühlen, Dezember 2017

Inhalt

0	ALLGEMEINES	3
1	PRÜFUNG DER GESETZLICHEN GRUNDLAGEN	3
2	ERFASSUNG DES GEMEINDEGEBIETES	4
3	LÖSCHWASSERBEDARFSERMITTLUNG	6
4	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER GEMEINDE GÄGELOW	8
4.1	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE GÄGELOW	11
4.2	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE PROSEKEN	14
4.3	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE WEITENDORF	16
4.4	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE NEU WEITENDORF	18
4.5	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE WOLDE	19
4.6	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE STOFFERSTORF	21
4.7	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE VOßKUHL	22
4.8	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE JAMEL	24
4.9	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE GRESSOW	25
4.10	LÖSCHWASSERSITUATION IN DER ORTSLAGE STERNKRUG	27
5	AUSWERTUNG	28
5.1	MAßNAHMEN ZUR HERSTELLUNG DER LÖSCHWASSERVERSORGUNG GEM. BEDARF LT.	
	ARBEITSBLATT DVGW W 405	28
6	QUELLENVERZEICHNIS:	29

0 Allgemeines

Die Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland bestimmt die Gewährleistung einer ausreichenden Löschwasserversorgung (Grundschutz) durch die Städte und Gemeinden.

Damit die Gemeinde Gägelow diese Vorgaben erfüllen kann, hat sie die Erarbeitung eines Löschwasserkonzeptes beauftragt, das einerseits die bestehenden Löschwasserquellen erfasst und diese hinsichtlich ihrer Kapazität und Verfügbarkeit prüft, andererseits die Lücken der vorhandenen Löschwasserbereitstellung herausfindet. Daraufhin sollen Vorschläge zur Schließung der aufgezeigten Defizite erarbeitet werden, die dann von der Gemeinde in ihrem finanziellen Rahmen umgesetzt werden.

Ziel ist eine lückenlose, ausreichende Versorgung mit Löschwasser im gesamten Gebiet der Gemeinde Gägelow.

1 Prüfung der gesetzlichen Grundlagen

Die den Brandschutz betreffende Gesetzgebung obliegt in Deutschland den einzelnen Bundesländern.

In der Landesbauordnung Mecklenburg Vorpommern (LBauO M-V) heißt es in § 14 Brandschutz:

„Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und in Stand zu halten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind.“[1]

§69 der LBauO M-V regelt die Beteiligung der Gemeinden an der Entscheidung über einen Bauantrag. Der Landkreis Nordwestmecklenburg als Bauaufsichtsbehörde übermittelt die Bauantragsunterlagen zur Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens an die Gemeinde. In den dazu verwendeten Formularen ist die gesicherte Löschwasserbereitstellung zu bestätigen.

Das Gesetz über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V - BrSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Dezember 2015 regelt in § 2 eindeutig Art und Umfang der Aufgaben der Gemeinden:

„(1) Die Gemeinden haben als Aufgaben des eigenen Wirkungskreises den abwehrenden Brandschutz und die Technische Hilfeleistung in ihrem Gebiet sicherzustellen. Sie haben dazu insbesondere

1. eine Brandschutzbedarfsplanung zu erstellen und mit den amtsangehörigen sowie angrenzenden Gemeinden abzustimmen,

2. eine der Brandschutzbedarfsplanung entsprechende leistungsfähige öffentliche Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen,

3. die Maßnahmen zur Alarmierung der Feuerwehr zu gewährleisten,
4. die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Stellt die Bauaufsichtsbehörde auf der Grundlage einer Stellungnahme der zuständigen Brandschutzdienststelle fest, dass im Einzelfall wegen einer erhöhten Brandlast oder Brandgefährdung eine besondere Löschwasserversorgung erforderlich ist, hat hierfür der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigte Sorge zu tragen,
5. die für die Ausbildung und Unterkunft der Feuerwehrangehörigen sowie für die Aufbewahrung der Feuerwehrgeräte und -ausrüstungen, deren Wartung und Pflege erforderlichen Räume und Plätze zur Verfügung zu stellen und
6. für die Brandschutzerziehung und -aufklärung in der Gemeinde Sorge zu tragen.

(2) Gemeinden können für alle Aufgabenbereiche gemeinsame Einrichtungen schaffen. Die Rechtsaufsichtsbehörde kann in Ausnahmefällen auf Antrag der Gemeinde und im Einverständnis mit einem Betrieb oder einer Einrichtung, die eine Werkfeuerwehr unterhält, die Aufgaben des Brandschutzes und der Technischen Hilfeleistung in der Gemeinde oder einem Gemeindeteil der Werkfeuerwehr übertragen.

(3) Eine Gemeinde hat einer anderen Gemeinde im Rahmen des in der Brandschutzbedarfsplanung festgelegten Umfangs, auf deren Ersuchen oder auf Anforderung der Rechtsaufsichtsbehörde Nachbarschaftshilfe zu leisten, soweit der abwehrende Brandschutz und die Technische Hilfeleistung in ihrem Gebiet dadurch nicht erheblich gefährdet werden. Die andere Gemeinde hat der helfenden Gemeinde die Kosten zu erstatten, wenn die Nachbarschaftshilfe außerhalb des in der Brandschutzbedarfsplanung festgelegten Umfangs und in mehr als 15 Kilometer Entfernung (Luftlinie von der Gemeindegrenze) geleistet wird.

(4) Die Gemeinden können einen Ausschuss für den Brandschutz, der beratend tätig wird, bilden. Diesem Ausschuss soll die Wehrführung der Gemeinde angehören. Bei der Besetzung des Ausschusses nach den Grundsätzen der Verhältniswahl bleibt der durch sie eingenommene Sitz außer Betracht.“ [2]

2 Erfassung des Gemeindegebietes

Gägelow ist eine Gemeinde im Landkreis Nordwestmecklenburg. Sie wird vom Amt Grevesmühlen - Land verwaltet mit dem sie eine Verwaltungsgemeinschaft bildet.

Zur Gemeinde Gägelow gehören die Orte bzw. Ortsteile Gägelow, Gressow, Jamel, Neu Weitendorf, Proseken, Sternkrug, Stofferstorf, Voßkuhl, Weitendorf und Wolde.

Die Fläche der Gemeinde beträgt 22,61 km². Das Bild der Ortschaften ist landwirtschaftlich geprägt. In Gägelow mit seinem Gewerbegebiet sind viele Firmen angesiedelt. Das resultiert aus der günstigen Lage Gägelows direkt vor den Toren der Hansestadt Wismar. Die günstige Verkehrsanbindung über die Bundesstraßen B105 und B106, die Nähe zur Autobahn A20 und zum nächsten Bahnhof in Wismar wirken sich förderlich auf die Nachfrage nach Grundstücken für Gewerbetreibende aus.

Die Aufgabe der Brandbekämpfung ist der Freiwilligen Feuerwehr Gägelow übertragen. Sie hat ihren Sitz in Proseken (Kirschenallee Nr.5).

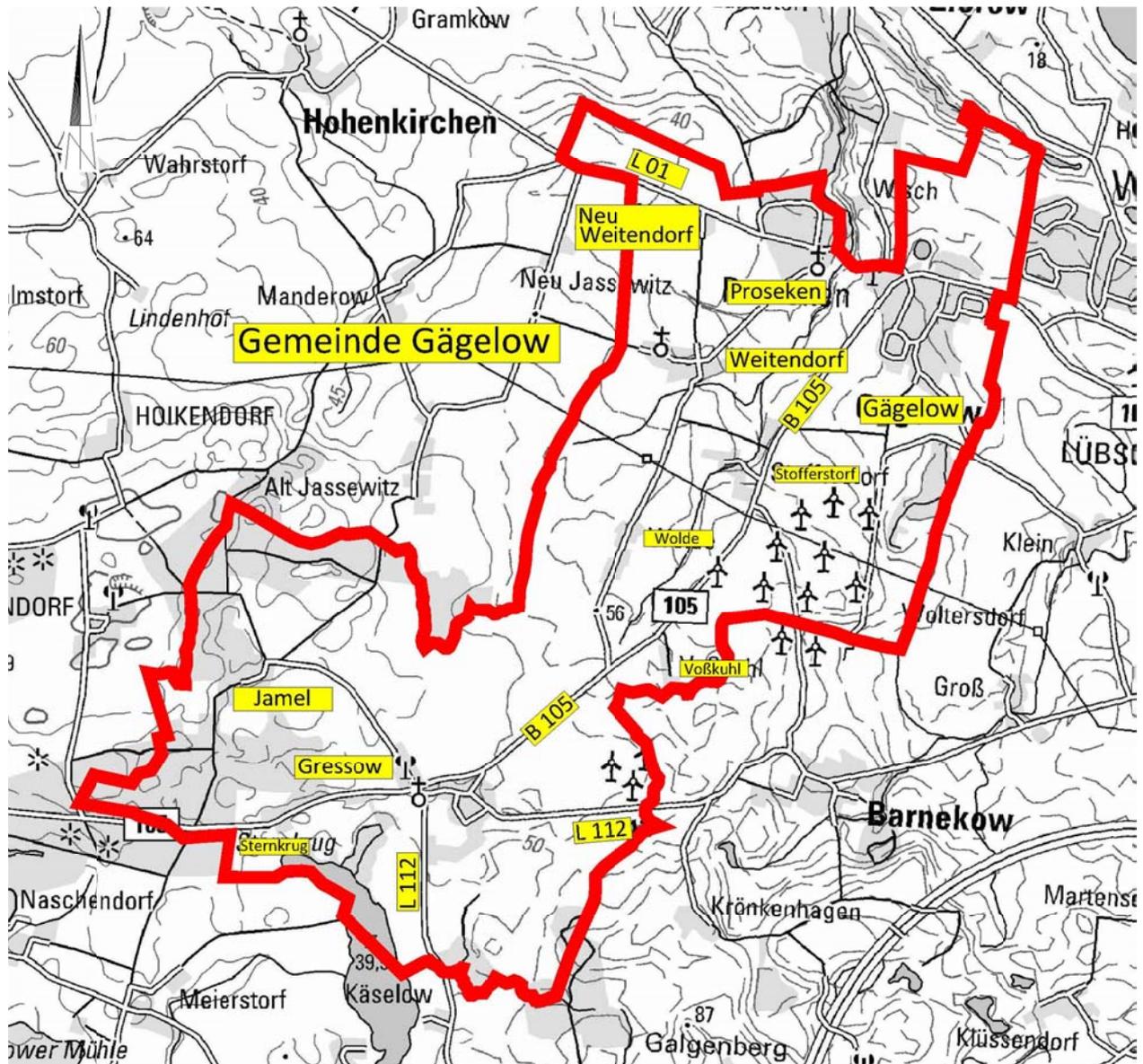


Bild 2.1: Übersichtskarte Gemeinde Gägelow

3 Löschwasserbedarfsermittlung

Das DVGW-Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“ und die DIN 18230 beantworten die Frage, welche Löschwassermengen in den verschiedenen Baugebieten der Gemeinden (Wohngebiete, Mischgebiete, Gewerbegebiete Sondergebiete) vorgehalten werden müssen.

Der Grundschutz (Brandschutz in Wohn-, Gewerbe-, Misch- und Industriegebieten ohne erhöhtes Sach- und Personenrisiko) ist von der Gemeinde zu gewährleisten.

Der Objektschutz, d.h. der über den Grundschutz hinausgehende, objektbezogene Brandschutz bei erhöhtem Brand- und Personenrisiko ist durch objektbezogene bauliche Maßnahmen durch den Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigten des betreffenden Grundstücks zu gewährleisten.

Die Berechnung des Löschwasserbedarfs erfolgt nach Tabelle 4.1 des DVGW – Arbeitsblattes W405.

In Abhängigkeit von der baulichen Nutzung und Größe der Gefahrenausbreitung beträgt die Löschwassermenge in der Gemeinde in der Regel $48 \text{ m}^3/\text{h}$, da es sich überwiegend um Kleinsiedlungen bzw. Dorfgebiete handelt. Der Wert gilt für eine Dauer von mindestens zwei Stunden.

Das Gewerbegebiet in Gägelow und die Ortslage Proseken bilden die Ausnahmen. Hier sind $96 \text{ m}^3/\text{h}$ für eine Dauer von zwei Stunden als Grundschutz erforderlich.

Die erforderliche Wassermenge ist in einem Bebauungsgebiet von jedem Punkt aus innerhalb eines Radius von 300 m (=Löschbereich) bereitzustellen.

Die Ermittlung des Löschwasserbedarfes ist in Tabelle 3.1 dargestellt (Anlage)

Die Ermittlung des Löschwasserbedarfes ist für die einzelnen Ortsteile der Gemeinde gem. DVGW W405 durchgeführt worden.

Richtwerte für den Löschwasserbedarf (m³/h) nach DVGW-Arbeitsblatt W 405 (über 2 Stunden)

Bauliche Nutzung nach § 17 Bau-nutzungs-verordnung	Klein-siedlung, Wochen-endhaus-gebiete	Reine Wohngebiete		Kerngebiete Gewerbegebiete		Industrie-gebiete
		Allgemeine Wohnge-biete Besondere Wohnge-biete Mischgebiete Dorfgebiete ³⁾	Gewerbe-gebiete			
Zahl der Vollge-schosse	≤ 2	≤ 3	>3	1	>1	-
Geschoss-flächenzahl (GFZ) ¹⁾	≤0,4	≤0,3 - 0,6	0,7 – 1,2	0,7 – 1,0	1,0 – 2,4	-
Baumassenzahl ²⁾	-	-	-	-	-	≤ 9
Löschwasser-bedarf bei Gefahr der Brandaus-breitung	m ³ /h (l/min)	m ³ /h (l/min)	m ³ /h (l/min)		m ³ /h (l/min)	
Klein	24 (400)	48 (800)	96 (1600)		96 (1600)	
Mittel	48 (800)	96 (1600)	96 (1600)		192 (3200)	
Groß	96 (1600)	96 (1600)	192 (3200)		192 (3200)	

Brandausbrei-tungsgefahr	Überwiegende Bauart der Gebäude
Klein ▼	Feuerbeständige oder feuerhemmende Umfassungen, harte Bedachungen
Mittel ▼	Umfassungen weder feuerbeständig noch feuerhemmend, harte Bedachungen oder Umfassungen feuerbeständig oder feuerhemmend, weiche Bedachungen
Groß ▼	Umfassungen weder feuerhemmend noch feuerbeständig, weiche Bedachungen, Holzfachwerk (ausgemauert) stark behinderte Zugänglichkeit, Häufung von Feuerbrücken usw.

- 1) Gemäß § 20 Abs. 2 Baunutzungsverordnung gibt die Geschossflächenzahl an, wie viel Quadratmeter Geschossfläche je Quadratmeter Grundstücksfläche (bebaubare Grundfläche gemäß § 19 Baunutzungsverordnung) zulässig sind.
- 2) Gemäß § 21 Abs. 2 Baunutzungsverordnung gibt die Baumassenzahl an, wie viel Kubikmeter Baumasse je Quadratmeter Grundstücksfläche (bebaubare Grundfläche gemäß § 19 Baunutzungsverordnung) zulässig sind.
- 3) Bei kleinen ländlichen Orten von 2 bis 10 Anwesen sollte der Löschwasserbedarf, unbeachtet der baulichen Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung, mit 48 m³/h angesetzt werden.

4 Löschwassersituation in der Gemeinde Gägelow

Für dieses Löschwasserkonzept wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Löschwasserquellen vorgenommen. Gerade in ländlichen Gebieten kann oftmals das erforderliche Löschwasservolumen erst durch Kombination mehrerer unabhängig voneinander vorhandenen Löschwasserquellen bereitgestellt werden.

Dabei wird unterschieden in

- Abhängige Löschwasserversorgung:

Das Löschwasser wird direkt aus dem Trinkwassernetz entnommen. Mit dem Zweckverband Wismar wurden Verträge abgeschlossen, die bestimmte Hydranten festlegen, aus denen eine garantierte Menge an Löschwasser bereitgestellt werden kann. Aus diesem Grund hat der Zweckverband Wismar an den Hydranten im Gemeindegebiet Messungen durchgeführt. Die Vertragshydranten wurden mit den dort zur Verfügung stehenden garantierten Löschwassermengen in Plänen zusammengestellt, die an die Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Proseken übergeben wurden. Für die Erarbeitung dieses Konzeptes wurden die Unterlagen ebenfalls zur Verfügung gestellt und eingearbeitet.

Der Zweckverband Wismar hat bei der Beschilderung der Hydranten bereits die Löschwasserhydranten mit dem entsprechenden Volumen gekennzeichnet.

Die Arbeitshydranten wurden ebenfalls geprüft und gemessen. Da diese aber in keinem Vertrag mit der Gemeinde erfasst sind, wird hier keine Wassermenge garantiert.

- Unabhängige Löschwasserversorgung:

Bei der unabhängigen Löschwasserversorgung nutzt man Wasservorräte, die unabhängig vom zentralen Trinkwassernetz zur Verfügung stehen. Gerade in ländlichen Gebieten weist die Bebauung oftmals größere Abstände auf. Das hat zur Folge, dass oftmals mit einer Löschwasserquelle nur wenige Gebäude erreicht werden können (300 m Radius). Ein weiterer Aspekt ist, dass die Trinkwasserleitungen häufig aufgrund des niedrigeren Trinkwasserbedarfs nur in entsprechend kleinen Dimensionen ausgebaut sind, so dass die Löschwasserversorgung nicht komplett über das Trinkwassernetz abgedeckt werden kann. In diesen Fällen ist es erforderlich auf alternative Löschwasserquellen zurückzugreifen.

Die unabhängigen Löschwasservorräte werden unterschieden in erschöpfliche und unerschöpfliche Löschwasservorräte.

Erschöpfliche Löschwasservorräte: Hierzu zählen Löschwasserteiche und Löschwasserbehälter.

Zu den unerschöpflichen Löschwasservorräten zählen Löschwasserbrunnen und offene Gewässer.

Der Zweckverband Wismar, der Betreiber des Trinkwassernetzes in der Gemeinde Gägelow ist, hat parallel zur Erarbeitung dieses Konzeptes Messungen an den Hydranten durchgeführt und die

Ergebnisse dieser Messungen an die Gemeinde weitergegeben. Die zuständige Freiwillige Feuerwehr Proseken hat ebenfalls vom Zweckverband Wismar Pläne erhalten, auf denen die Vertrags- und Arbeitshydranten gekennzeichnet sind.

Um die Arbeit der Feuerwehren zu erleichtern ist der Zweckverband Wismar zu einer neuen, erweiterten Beschilderung seiner Vertragshydranten übergegangen:

So enthalten die Schilder Informationen über die

Art des Hydranten: VH (Löschwasser – Vertragshydrant)

Registriernummer: 36-1031

Größe der Hauptleitung: 150

Einstufung des Hydranten: 96 m³/h

Kontakt zum Zweckverband: Tel 0172/322 33 81

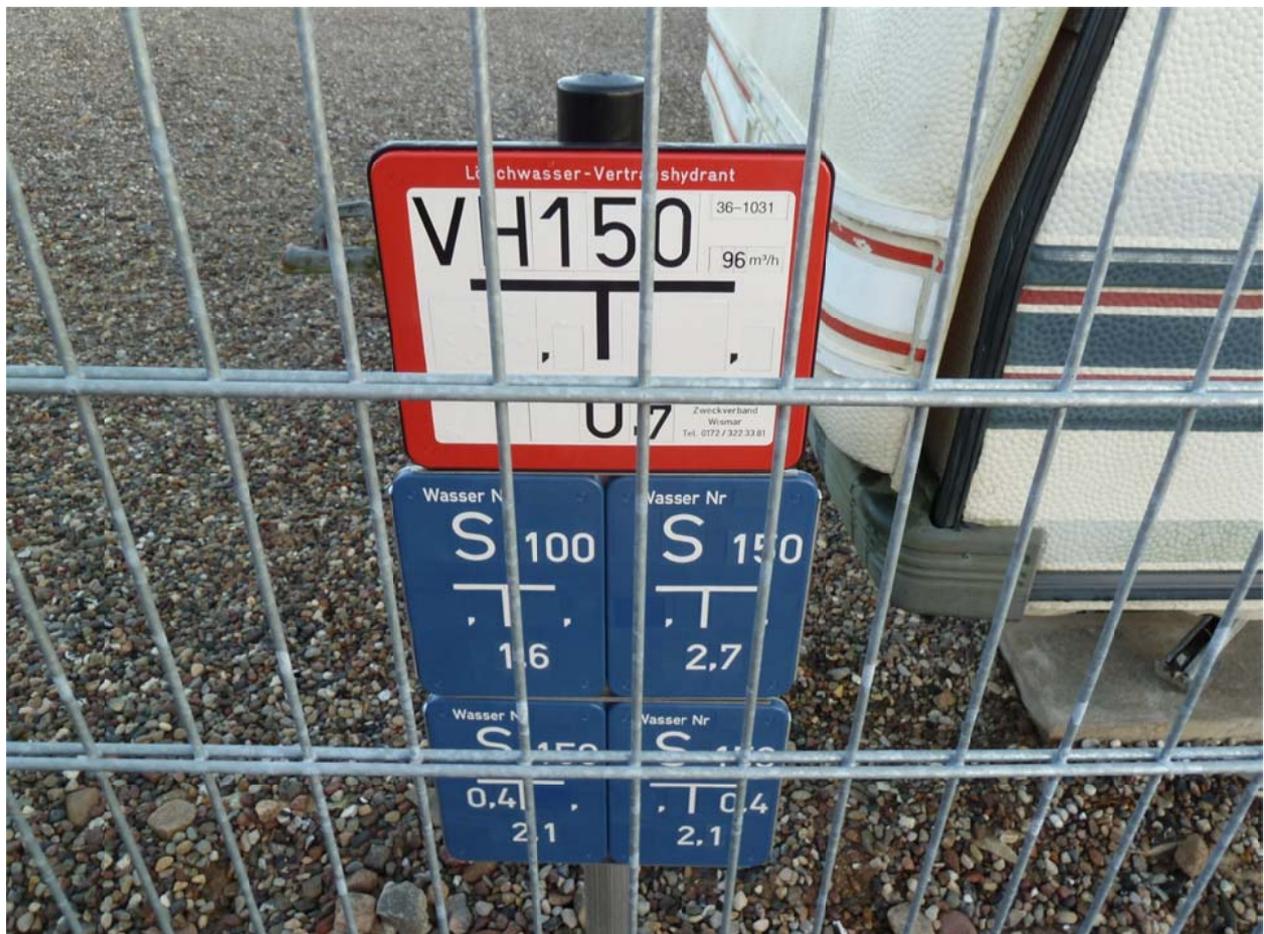


Bild 4.1 Beispiel für die Beschilderung eines Vertragshydranten (hier V4 in Gägelow)

Damit hat die Feuerwehr alle erforderlichen Informationen um im Brandfall einerseits sofort die Kapazitäten des Hydranten zu erkennen und andererseits wird die Kommunikation mit den Einsatzleitstellen erleichtert.

Im Folgenden ist die Löschwassersituation in den einzelnen Ortsteilen beschrieben. Dabei wurden abhängige wie auch unabhängige Quellen betrachtet. Für jede Ortslage wurde ein Lageplan mit den Löschwasserquellen und dem dazugehörigen Löschbereich sowie eine tabellarische Auflistung der vorhandenen Löschwasserquellen gefertigt. Hier ist auch eine Bewertung in Bezug auf die Erreichbarkeit, Verfügbarkeit und Kennzeichnung enthalten.

Eine Übersicht über die relevanten Löschwasserquellen im Gemeindegebiet ist im Übersichtslageplan der vorhandenen Löschwasserquellen dargestellt. Dabei ist der Einzugsbereich der jeweiligen Löschwasserquelle mit einem 300 m Umkreis gekennzeichnet.

Anlage: Lageplan Nr.7.1. Blatt Nr.1

4.1 Löschwassersituation in der Ortslage Gägelow

Der Ort Gägelow wird verkehrstechnisch durch die B105 erschlossen und ist geprägt durch das Gewerbegebiet.

Weiterhin sind seit den 90er Jahren Wohngebiete erschlossen worden, wodurch die Einwohnerzahl auf über 2500 angestiegen ist. Die Lage direkt vor den Toren der Hansestadt Wismar hat die positive Entwicklung des Ortes begünstigt.

Für die Versorgung mit Löschwasser stehen in Gägelow diverse Quellen zur Verfügung.

Die wichtigste Löschwasserquelle ist das Trinkwassernetz. Gägelow verfügt über 6 Vertragshydranten:

Vertragshydrant 1 ist mit 96 m³/h eingestuft und befindet sich in der Klützer Straße Höhe Kreuzung Wisch in einer Hauptleitung DN 300. Dieser Hydrant versorgt den nordwestlichen Bereich von Gägelow mit der Tankstelle, Landtechnikbetrieb und der Bebauung westlich der Chausseestraße (Nr. 2-12). Der Umkreis reicht bis zum MEZ. Dadurch, dass der Versorgungsbereich durch die B105 geteilt wird, ist V1 für das MEZ jedoch nur bedingt heranzuziehen.

Vertragshydrant 2 in der Dorfstraße/ Hufstraße in einer Leitung DN 150 liefert 48 m³/h. Dadurch können der Bereich An der Pferdekoppel, Hufstraße, Teile der Dorf- und der Marktstraße, Zur Wenning, Am Heinrich Kruse Hof sowie Teile des Birkenweges mit Löschwasser versorgt werden.

Vertragshydrant 3 befindet sich vor Bellevue 15. Er ist mit 96 m³/h eingestuft, in einer Leitung DN 150 und versorgt den südlichen Teil der Ortslage mit Löschwasser.

Vertragshydrant 4 liegt zentral im Gewerbegebiet in der Unteren Straße/Abzweig zur Oberen Straße in einer Leitung DN 150 und ist mit 96 m³/h eingestuft.

Vertragshydrant 5 befindet sich vor dem Grundstück Gewerbering Nr. 4 in einer Leitung DN 150. Auch er liefert 96 m³/h.

Vertragshydrant 6 in der Straße „zum Seeberg“ Abzweig Teichstraße deckt mit 96 m³/h den Löschwasserbedarf nördlich der B105 inkl. des Autohandels bzw. der Autowerkstatt. Hier hat die Hauptleitung eine Dimension von DN 150.

Außer den genannten Vertragshydranten stehen in Gägelow noch ein Regenrückhaltebecken im Gewerbering, ein Rückhaltebecken östlich der Straße Bellevue hinter dem ehemaligen Sportpark und ein Regenrückhaltebecken nördlich der B 105 an der Straße zum Seeberg zur Verfügung.

In der Dorfstraße gegenüber Nr.14b wurde ein Löschwasserteich gebaut. Hier stehen zusätzlich 200 m³ Löschwasser zur Verfügung.

Eine weitere Quelle zur Löschwasserversorgung stellt der Priester-See nördlich der Ortslage Gägelow dar.

Im Rahmen der Aufnahme des Ist-Bestandes wurden die Gewerbetreibenden im Gewerbegebiet angeschrieben und nach eventuell vorhandenen Löschwasservorräten auf den Grundstücken gefragt. Hierbei sind jedoch nur zwei Vorräte erwähnenswert.

Das Wyndham Garden Wismar Hotel (Bellevue 15) verfügt über eine Reserve von 80 m³, die sich in einem Teich im „Innenhof“ des Hotels befindet. Diese Reserve ist ausschließlich für das Hotel nutzbar. Auf dem Grundstück Dorfstraße 1g ist ein 3000 l Tank. Hier ist jedoch keine Zuwegung für die Feuerwehr vorhanden.

Für das MEZ ist ein zusätzlicher Objektschutz erforderlich, der in der Verantwortung der Eigentümer liegt. Das MEZ verfügt nach Angaben der Verantwortlichen über eine Sprinkleranlage im Gebäude. Auf der Gebäudeseite zur B 105 befinden sich zwei bisher nicht benutzte Öltanks. Die genaue Größe wurde nicht genannt. Diese Tanks könnten mit relativ geringem Aufwand zu Löschwasserbehältern umgebaut werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit durch den Bau einer Anschlussleitung von der Chausseestraße zum MEZ und der Platzierung eines Hydranten auf dem Gelände des MEZ den Objektschutz zu realisieren. Hierbei sollte ein Vorlagebehälter außerhalb des Trümmerschattens des Gebäudes errichtet werden, da sich bei einer Übung mit der ortsansässigen Feuerwehr herausgestellt hat, dass die Leistung der Pumpen auf den Fahrzeugen der FF zu einer zu abrupten Wasserentnahme aus dem Netz und damit zu starkem Druckabfall führen kann. Durch die Vorlagerung dieses Behälters, wäre diese „Entnahmespitze“ nicht unmittelbar aus dem Netz und somit ohne diese gravierenden Auswirkungen. Ein entsprechender Antrag auf einen zusätzlichen Grundstücksanschluss ist im Rahmen des Objektschutzes durch die Eigentümer des MEZ an den Zweckverband Wismar zu richten. Es ist zu empfehlen, an diesem Hydranten einen Betonschacht als Pumpenvorlage zu bauen

In der Summe der vorhandenen Löschwasserquellen kann man in Gägelow von einer ausreichenden Löschwasserversorgung sprechen. Lediglich das Gebäude im Woltersdorfer Weg 7a wird mit keinem Radius der Löschwasserstellen erreicht. Die Verbindung der Leitungen (DN 150) von der Straße Bellevue und der des Woltersdorfer Weges mit der Neuordnung eines Hydranten können hier Abhilfe schaffen.

Der Bau dieser Leitung würde außerdem zu ausgeglichenen Druckverhältnissen in dem vorhandenen Leitungssystem beitragen.



Bild 4.1.1 Löschwasserteich Dorfstraße



Bild 4.1.2 Regenrückhaltebecken N1005R5045

Anlage: Tabelle Nr.4.Blatt 1 und2
 Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.1
Unterlagen des ZV Wismar: Liste Löschwasserhydranten Gägelow
 Gägelow Karte

4.2 Löschwassersituation in der Ortslage Proseken

Proseken ist in Ortsteil der Gemeinde Gägelow. Die relativ geringe Entfernung zu Wismar und Gägelow macht Proseken als Wohnort attraktiv. In Proseken wohnen ca. 1100 Menschen. Der Ort verfügt über eine Schule, eine Kirche und diverses Kleingewerbe. Größere Einkaufsmöglichkeiten stehen den Einwohnern im nahe gelegenen Gägelow zur Verfügung.

Seit den 90er Jahren sind in Proseken mehrere B-Pläne für den Bau von Wohnhäusern umgesetzt worden. Ein weiterer B-Plan ist für Bebauung südlich der Langen Straße/Kirchstraße aufgelegt worden. Die Umsetzung steht noch aus.

Proseken wird verkehrstechnisch durch die L01 erschlossen, die durch den Ort verläuft.

Durch den genannten Wohnungsbau ist auch das Trinkwassernetz ständig erweitert worden. Inzwischen stehen für die Löschwasserversorgung vier Vertragshydranten zur Verfügung.

Vertragshydrant 1 befindet sich an der L01 (Hauptstraße 18), ist mit 96 m³/h eingestuft, wird über eine Leitung DN 300 gespeist und deckt den Löschwasserbedarf für die Schule ab.

Vertragshydrant 2, ebenfalls mit 96 m³/h eingestuft, befindet sich in einer Leitung DN 100 um Ahornring 137/139a.

Vertragshydrant 3 ist direkt vor dem Feuerwehrgebäude in einer DN 150 Leitung platziert. Auch hier stehen 96 m³/h zur Verfügung.

Die drei genannten Hydranten befinden sich nördlich der L01.

Der vierte Vertragshydrant ist in der Birnenallee/Kirchstraße. Er liefert 48 m³/h Löschwasser. Dieser Hydrant wird auch das geplante B-Plangebiet Nr. 11 versorgen.

Weitere Wasserquellen sind zwei vorhandene Regenrückhaltebecken im Ort. Sie sind jedoch beide auf Grund der Lage und der Beschaffenheit (Wasserstand) für Löschwasserentnahme ungeeignet. Ein Löschwasserbehälter (48 m³) befindet sich im Rosenweg auf Flurstück 12/8.

Die sehr enge Bebauung im Ahornring hat die Gemeinde dazu veranlasst die Planung eines zusätzlichen Wasserspeichers auf dem gemeindeeigenen Grundstück 3/143 in Auftrag zu geben. Dieses Grundstück ist zentral im Ahornring gelegen. Im Bedarfsfall kann somit aus zwei unabhängig voneinander vorhandenen Löschwasserquellen versorgt werden.

Durch die vier Vertragshydranten ist für fast alle Grundstücke die Löschwasserversorgung sichergestellt. Eine Ausnahme bilden die Grundstücke 20/2 und 20/3 im Osten des Ortes an der L01.

Es sollte geprüft werden, ob ein weiterer Hydrant in die Verträge aufgenommen wird (z.B. A11).

Ein geplanter Behälter im Ahornring gibt zusätzliche Versorgungssicherheit.



Bild 4.2.1 Regenrückhaltebecken auf Flurstück 25/1 – für Feuerlöschzwecke nicht nutzbar



Bild 4.2.2 Regenrückhaltebecken auf Flurstück 4/216 – für Feuerlöschzwecke nicht nutzbar

Anlage: Tabelle Nr.4 Blatt 3 und 4
 Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.2
 Unterlagen des ZV Wismar: Liste Löschwasserhydranten Proseken
 Proseken Karte

4.3 Löschwassersituation in der Ortslage Weitendorf

Weitendorf liegt westlich des Kernortes Gägelow. Zu erreichen ist Weitendorf über eine von der B105 in Höhe Stofferstorf abzweigende Straße bzw. über eine Straße, abzweigend von der L01 in Höhe Neu Weitendorf. Der dörfliche Charakter des Ortes ist geprägt vom Landwirtschaftsbetrieb im Osten und den relativ großen Grundstücken mit Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Südlich der Siedlung verläuft das Gewässer 1/3 in östliche Richtung. Im nördlichen Bereich der Siedlung befindet sich das Gewässer 1/5/1, das in der Ortslage verrohrt ist.

In der Ortslage befinden sich zwei Teiche.

Ein Teich (WW071122025) liegt relativ zentral neben dem Grundstück 157/7 (Lange Straße Nr. 20). Er ist von der Straße aus zugänglich jedoch aufgrund des niedrigen Wasserstandes für Feuerlöschzwecke nicht geeignet.

Der zweite Teich befindet sich südlich der „Langen Straße“ auf Höhe Haus Nr. 14a. Die Zufahrt ist nur bedingt möglich.

Größe/Volumen: ca. 500 m³

Zugänglichkeit: bedingt

Eignung: als Löschwasserreservoir geeignet

Am Ortseingang aus Richtung Proseken verläuft in Nord-Süd- Richtung eine Trinkwasserleitung DN 150. Hier befindet sich der erste Vertragshydrant des Ortes. Er ist mit 48 m³/h eingestuft. Durch den Ort verläuft eine Trinkwasserleitung DN 80. Ein zweiter Vertragshydrant befindet sich auf Höhe Lange Straße 10 a. Hier stehen 24 m³/h zur Verfügung.

Am Ortseingang befinden sich zwei unterirdische Behälter in denen 96 m³ bzw. 48m³ vorgehalten werden.

Betrachtet man die gesamte Ortslage Weitendorf ist gegenwärtig ausreichend Löschwasser vorhanden.



Bild 4.3.1 Teich südlich der Langen Straße (Hinter Haus Nr. 14a)

Anlage: Tabelle Nr.4 Blatt 5
 Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.3
Unterlagen des ZV Wismar: Liste Löschwasserhydranten Weitendorf
 Weitendorf Karte

4.4 Löschwassersituation in der Ortslage Neu Weitendorf

Neu Weitendorf ist eine kleine Siedlung nordwestlich von Gägelow. Durch den Ort führt abzweigend von der L01 (Strecke Gägelow – Klütz) eine Straße durch Neu Weitendorf Richtung Weitendorf. Beidseitig der Straße befindet sich Wohnbebauung. Es sind insgesamt 10 Grundstücke mit Ein- bzw. Zweifamilienhäusern bebaut. Durch den Ort verlaufen eine Trinkwasserleitung DN 150 und eine Leitung DN 100. Ein Vertragshydrant befindet sich auf Höhe Haus Nr. 2a. Er ist mit 48 m³/h eingestuft. Der Ort befindet sich komplett im 300 m Radius um diesen Hydranten.

Weitere Löschwasserentnahmestellen sind nicht vorhanden.

Die Löschwasserversorgung ist gesichert. Es besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

Anlage: Tabelle Nr.4 Blatt 6
 Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.4
 Unterlagen des ZV Wismar: Liste Löschwasserhydranten Neu Weitendorf
 Neu Weitendorf Karte

4.5 Löschwassersituation in der Ortslage Wolde

Wolde liegt südwestlich des Kernortes Gägelow an der in nördliche Richtung von der B105 abzweigenden Straße (Lindenallee). Entlang dieser Straße befindet sich beidseitig die gesamte Bebauung des Ortes auf einer Gesamtlänge von ca. 600 m. Die Löschwasserversorgung aus dem Trinkwassernetz ist nicht gesichert. Im Ort befindet sich kein Vertragshydrant. Der Ort wird über eine Trinkwasserleitung DN 50 versorgt.

Durch den Ort führen die teilweise verrohrten Gewässer II. Ordnung des WBV Nr. 1 / 4 und 1/4/1. Zwei Teiche befinden sich östlich bzw. westlich der Lindenallee in ca. der Mitte des Ortes. Der Teich rückwärtig hinter Lindenallee Nr. 8 ist auf Grund der schlechten Zugänglichkeit für Löschwasserzwecke nicht geeignet.

Teich Nr. 10603 befindet sich neben Lindenallee Nr. 2 am Gewässer 1/4/1 und ist von der Lindenallee aus zugänglich. Die Nutzung als Löschwasserreservoir ist möglich. Es ist jedoch erforderlich die Zugänglichkeit von der Lindenallee aus zu verbessern und die Entnahmestelle entsprechend kenntlich zu machen.

Teich Nr. 10601 befindet sich im Nordosten des Ortes. Hier ist die Löschwasserentnahmestelle gut zugänglich und ausgeschildert.

Betrachtet man in Wolde die Areale, die durch die vorhandenen Löschwasserquellen abgedeckt werden, ist festzustellen, dass zwei südlich gelegene Grundstücke nicht im 300 m Radius um die Teiche liegen und somit als „nicht mit Löschwasser versorgt“ gelten. Es handelt sich um das Grundstück 33/2 (bebaut, Lindenallee Nr.2) und das Grundstück 66 (unbebaut).

In Wolde ist die Löschwasserversorgung nur bedingt gesichert. Die Zugänglichkeit bzw. Kennzeichnung der Löschwasserentnahmestelle am Teich 10603 ist zu verbessern bzw. herzustellen. Für die nicht versorgten Grundstücke sind Sonderlösungen zu erarbeiten. Hier wäre der Bau eines Löschwasserbehälters eine mögliche Lösung.



Bild 4.5.1 Löschwasserentnahmestelle auf Flurstück 59



Bild 4.5.2 Kennzeichnung der Feuerwehrezufahrt zur Löschwasserentnahmestelle (Flurstück 59) an der Lindenallee

Anlage: Tabelle Nr.4 Blatt 7

Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.5

Unterlagen des ZV Wismar: Liste Hydranten Wolde

Wolde Karte

4.6 Löschwassersituation in der Ortslage Stofferstorf

Stofferstorf liegt südwestlich des Kernortes Gägelow an der B105. Der Ort erstreckt sich über mehr als 700 m entlang der Bundesstraße. Die abzweigende Dorfstraße führt in den Ort. Südlich der Dorfstraße im Zentrum der Siedlung befindet sich Teich 10403. Die Zugänglichkeit für die Feuerwehr ist gegeben, so dass er als Löschwasserreservoir zur Verfügung steht. Gespeist wird der Teich über das Gewässer Nr.1 des WBV, das von südwestlicher in nordöstliche Richtung durch den Ort verläuft und die Dorfstraße kreuzt.

In Stofferstorf gibt es zwei Vertragshydranten für die Löschwasserversorgung.

Hydrant Nr. 1 befindet sich am Teich zwischen den Grundstücken Dorfstraße 13 und 16. Er ist mit 48 m³/h eingestuft. Er ist in einer Leitung DN 80 eingebaut. Im Einzugsbereich dieses Hydranten liegen alle Grundstücke entlang der Dorfstraße.

Der zweite Vertragshydrant, ebenfalls eingestuft mit 48 m³/h, befindet sich in einer Leitung DN 150 an der B105 (Dorfstr.7).

Die weiter nördlich gelegenen bebauten Grundstücke an der B105 (Flurst. 64/1,64/4,64/3,65/12 und 65/13) befinden sich nicht mehr im relevanten Umkreis der Löschwasserquellen.

Der Landwirtschaftsbetrieb Flurstück 65/12 und 65/13 verfügt evtl. über eigene Reserven. Eine schriftliche Anfrage dazu blieb unbeantwortet.

Für die vorhandene Wohnbebauung Flurst. 64/1,64/4,64/3 hingegen sind entsprechende Maßnahmen erforderlich. Hinter den Grundstücken verläuft das Gewässer 1. Dieses ist aber für die Feuerwehr nicht erreichbar und somit nicht nutzbar.

Perspektivisch ist der Bau eines Radweges entlang der B105 geplant. In diesem Zuge sollte eine Trinkwasserleitung in entsprechender Dimension mit einem Löschwasserhydranten zur Versorgung der genannten Grundstücke gebaut werden.

Löschwasser für Stofferstorf ist derzeit also nur teilweise in ausreichender Menge vorhanden. Als Sofortmaßnahme käme der Bau eines Löschwasserbehälters in Frage.

Anlage: Tabelle Nr.4 Blatt 8

Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.6

Unterlagen des ZV Wismar: Liste Löschwasserhydranten Stofferstorf

Stofferstorf Karte

4.7 Löschwassersituation in der Ortslage Voßkuhl

Voßkuhl ist ein kleiner Ortsteil der Gemeinde Gägelow. Von den sieben bebauten Grundstücken befinden sich zwei nördlich, die anderen fünf südlich der B105 (Strecke Gägelow – Grevesmühlen).

Die in Voßkuhl vorhandene Trinkwasserleitung d50 ist für die Löschwasserversorgung nicht geeignet.

Ein Vertragshydrant befindet sich in einer Leitung DN 150 an der B105. Er ist mit 48 m³/h eingestuft. Sein Versorgungsbereich umfasst allerdings nicht die gesamte Ortslage.

Eine weitere mögliche Löschwasserquelle stellen die zwei Teiche im Ortsbereich südlich der B105 dar, wobei der rückwärtig auf dem Grundstück 95/1 gelegene Teich aufgrund der nicht gegebenen Erreichbarkeit ungeeignet ist. Der Teich auf Flurstück 87/5 ist hingegen bedingt geeignet und sollte durch entsprechende Ausbaumaßnahmen für die Löschwasserentnahme aufbereitet werden.

Löschwasser für Voßkuhl ist derzeit nur teilweise in ausreichender Menge vorhanden.

Als Sofortmaßnahme käme der Ausbau einer Löschwasserentnahmestelle einhergehend mit dem erforderlichen Ausbau des vorhandenen Teiches in Frage.



Bild 4.7.1 Teich auf Flurstück 87/5



Bild 4.7.2 Die Zuwegung zum Teich auf Flurstück 87/5 ist derzeit nicht mit Feuerwehrfahrzeugen nutzbar.

Anlage: Tabelle Nr.4 Blatt 9
 Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.7
 Unterlagen des ZV Wismar: Liste Löschwasserhydrant Voßkuhl
 Voßkuhl Karte

4.8 Löschwassersituation in der Ortslage Jamel

Jamel befindet sich am südwestlichen Ende des Gemeindegebietes von Gägelow. Der Ort grenzt an den abflusslosen „Großen See“ mit einer Fläche von ca.1,9 ha.

Der See ist für die Löschwasserentnahme durch die Feuerwehr zugänglich. Die gesamte Ortslage befindet sich im 300 m Radius der Entnahmestelle. Der Ort wird über eine Leitung DN 100, die in Versorgungsleitungen DN 50 verzweigt, mit Trinkwasser versorgt. Vertragshydranten für die Löschwasserversorgung gibt es hier nicht.

In Jamel ist die Löschwasserversorgung durch die Wasservorräte im „Großen See“ gesichert.

Die Erreichbarkeit und die Beschaffenheit der Entnahmestelle sind zu überprüfen und ggf. herzustellen. Eine eindeutige und markante Kennzeichnung ist zwingend erforderlich.

Darüber hinaus besteht derzeit kein weiterer Handlungsbedarf.

Anlage: Tabelle Nr.4.Blatt 10
 Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.8
 Unterlagen des ZV Wismar: Liste Hydranten Jamel
 Jamel Karte

4.9 Löschwassersituation in der Ortslage Gressow

Gressow liegt südwestlich des Kernortes Gägelow an der Einmündung der Landesstraße L012 in die B105. Die A20 verläuft östlich. Südwestlich erstreckt sich der 62 ha große Tressower See.

Die B105 teilt den Ort.

Nördlich der B105 befindet sich entlang der Jameler Straße Wohnbebauung (Ein- und Mehrfamilienhäuser). Teilweise ist auch die „zweite Reihe“ bebaut.

Der Ort verfügt über vier Vertragshydranten.

Vertragshydrant Nr. 1 ist am Dorfanger (Teich) in einer Leitung DN 100 platziert. Er ist mit 48 m³/h eingestuft.

Vertragshydrant Nr.2 (Einstufung 48 m³/h) ist in einer DN 150 Trinkwasserleitung in Höhe Dorfanger 6a.

Der dritte Vertragshydrant (Einstufung 24 m³/h) befindet sich in der Leitung DN 100 hinter der Bebauung der Jameler Straße 1.

Vertragshydrant Nr. 4 ist in der Gressower Straße in einer Leitung DN 150. Er ist mit 48 m³/h eingestuft.

Durch die vier genannten Vertragshydranten ist die Versorgung mit Löschwasser nicht flächendeckend gegeben. So werden die bebauten Grundstücke 40/5 (Jameler Str. 8a) und Flurstück 41 (Jameler Straße 9) nicht mit dem dargestellten Radius erreicht. Außerdem stünden ohnehin hier, wie für die gesamte Jameler Straße nur 24 m³/h zur Verfügung.

Einen weiteren Bereich, der nicht vollständig abgedeckt wird stellt das Flurstück 144/4 (Landwirtschaftsbetrieb) dar. Der Vertragshydrant V4 ist hier auf Grund des sehr abgelegenen Standortes wenig sinnvoll und nicht ausreichend. Eine Verlegung des Hydranten in die Nähe des Betriebes ist wegen der Lage der Hauptleitung nicht möglich (Leitung verläuft querfeldein).

Eine weitere Löschwasserreserve befindet sich am Teich am Dorfanger.

In Gressow ist derzeit die Löschwasserversorgung nicht in ausreichender Menge flächendeckend vorhanden.

Es wäre zu prüfen, ob ein weiterer Hydrant (z.B. A5, der relativ zentral liegt) als Vertragshydrant aufgenommen wird.

Eine weitere Möglichkeit wäre der Bau eines Löschwasserbehälters auf Flurstück 30/6 oder 28/5.

Für die Versorgung der Grundstücke Jameler Str. 8 und 9 wäre diese Platzierung jedoch ebenfalls zu weit entfernt, könnte also nur im Einzugsbereich des Vertragshydranten V3 die erforderliche Menge von 48 m³/h sichern. Für die nördlichen Grundstücke der Jameler Straße sollte eine Lösung durch den Bau eines Behälters herbeigeführt werden.

Die Löschwasserversorgung des Landwirtschaftsbetriebes sollte in Absprache mit den Eigentümern über den Bau eines Behälters direkt auf dem Grundstück erfolgen (Objektschutz). V4 könnte dann als Vertragshydrant entfallen.



Bild 4.9.1 Dorfanger in Gressow (Flurstück 116/2)

Anlage: Tabelle Nr.4 Blatt 11
 Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.9
Unterlagen des ZV Wismar: Liste Löschwasserhydranten Gressow
 Gressow Karte

4.10 Löschwassersituation in der Ortslage Sternkrug

Sternkrug liegt südwestlich des Kernortes Gägelow an der B105. Es handelt sich um eine kleine Siedlung von wenigen bebauten Grundstücken.

Die Siedlung wird über eine Trinkwasserleitung DN 50 mit Trinkwasser versorgt. Die vorhandenen Hydranten sind für Feuerlöschzwecke nicht geeignet.

Die bebauten Grundstücke Sternkrug 1-3 könnten über eine Entnahmestelle am vorhandenen benachbarten Teich mit Löschwasser versorgt werden.

Der östliche Bereich der Siedlung Sternkrug 4-9 befindet sich teilweise im Versorgungsbereich der Entnahmestelle am Tressower See.

In Sternkrug ist die Versorgung mit Löschwasser nur teilweise gesichert. Die Nutzung der Entnahmestelle am Tressower See sollte durch Herstellung der Zugänglichkeit in jedem Fall garantiert werden. Sollte das wegen der bestehenden Grundstücksverhältnisse und der vorhandenen Bebauung nicht möglich sein wäre der Bau eines Löschwasserbehälters eine Lösung.

Der Bau einer größeren Versorgungsleitung ist auf Grund der geringen Besiedelung mit geringem Wasserverbrauch und der daraus resultierenden Gefahr von „stehendem Wasser“ wenig sinnvoll.

Anlage: Tabelle Nr.4 Blatt 12

Lageplan Nr.7.2. Blatt Nr.10

5 Auswertung

5.1 Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserversorgung gem. Bedarf lt. Arbeitsblatt DVGW W 405

Der festgestellte Bedarf an Löschwasser wurde den vorhandenen Löschwasserquellen in den einzelnen Ortsteilen gegenübergestellt. Die dabei festgestellten Differenzen sollten durch geeignete Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde beseitigt werden.

Dazu wurden Vorschläge gemacht zu denen erste Kostenschätzungen erarbeitet wurden.

Eine entsprechende Übersicht ist in nachfolgenden Unterlagen angefügt.

Die Planung für einen Löschwasserbehälter in der Ortslage Proseken wurde seitens der Gemeinde bereits in Auftrag gegeben.

Des Weiteren fand am 18.12.2017 eine Löschwasserentnahmeübung in Gägelow statt. Die vom Zweckverband garantierte Wassermenge konnte entnommen werden.

Anlage: Tabelle Nr.5 (Blatt 1-10)

Lageplan Nr.7.3. Blatt Nr.1

Auswertung der Löschwasserentnahmeübung mit Aufzeichnung im WW Gramkow während der Übung

Ingenieurbüro Möller GbR
Langer Steinschlag 7
23936 Grevesmühlen

Grevesmühlen, Januar 2018

6 Quellenverzeichnis:

- [1] Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V)*
in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015
- [2] Gesetz über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen
durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern
(Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V - BrSchG)
in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Dezember 2015

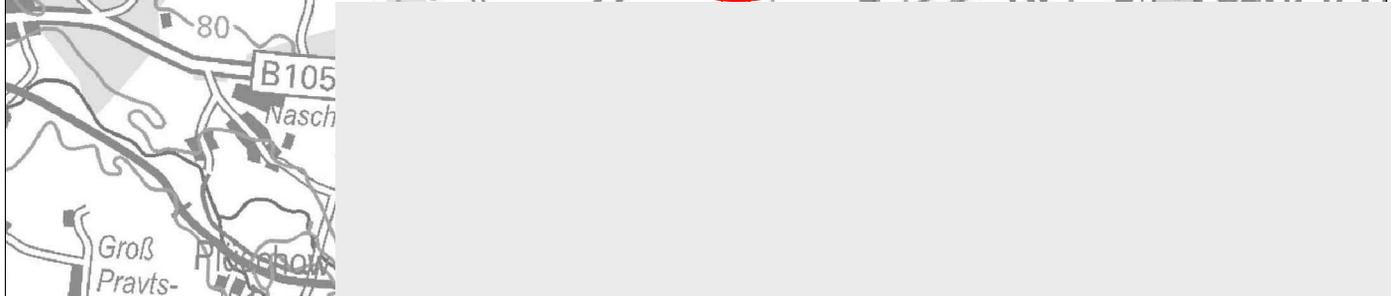
Unterlagen vom Zweckverband Wismar:

Liste Löschwasserhydranten der einzelnen Ortsteile

Karten der Ortsteile mit den Vertrags- und Arbeitshydranten

DVGW-Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“

Internet: Internetportal wikipedia



Planungsbearbeitung:



Beratung - Planung - Bauleitung - Projektsteuerung
 Straßenbau • Wasserwirtschaft • Tiefbau
 Sportanlagen • StGeKo

Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen
 Tel. 03881 750-0 • Fax 03881 750-150
 www.ingbueroemoeller.de

Unterlage 2

Übersichtskarte

Gemeinde Gägelow

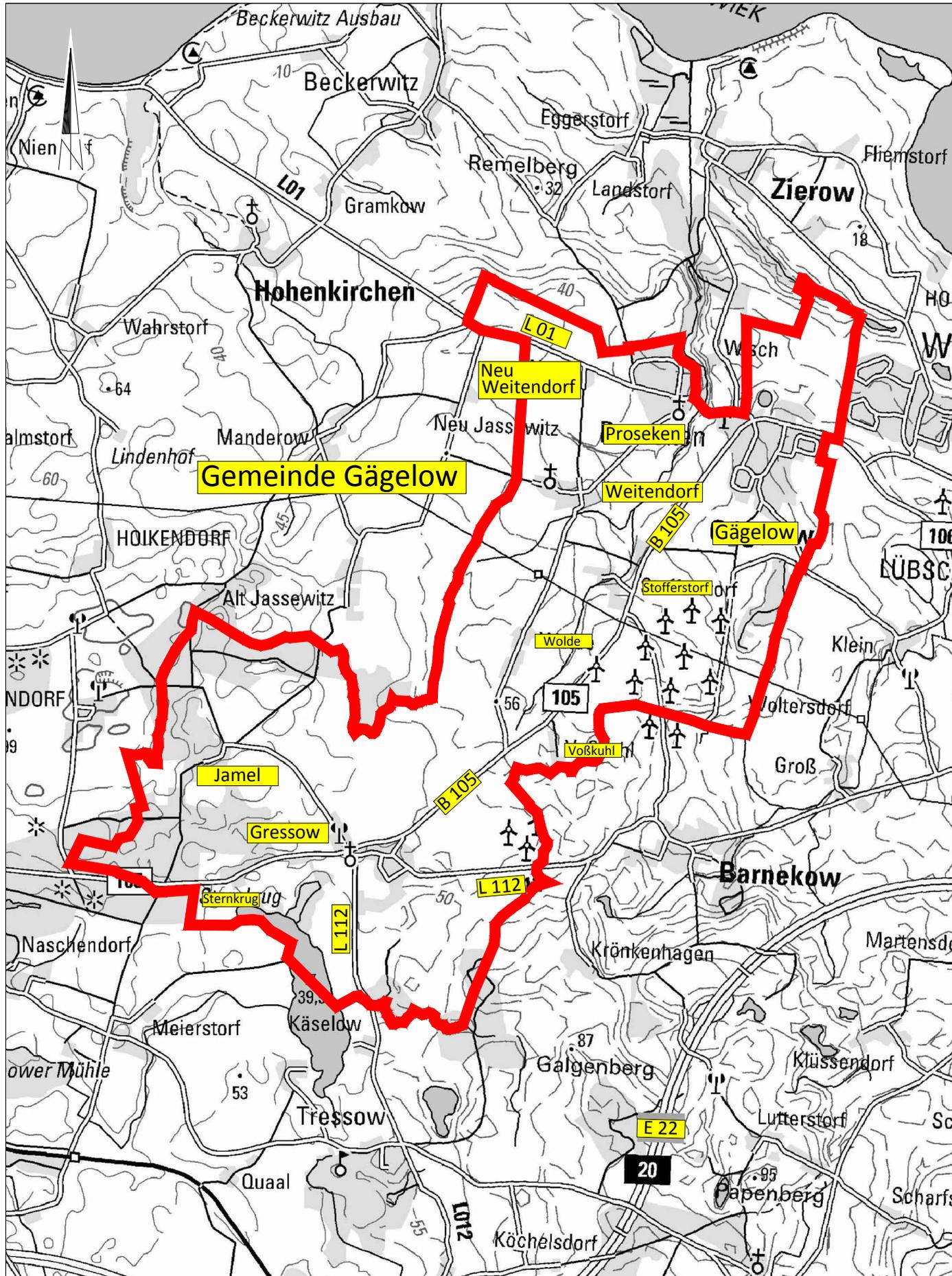
über

Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen

Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow

M 1:100.000

Dezember 2017



Planungsbearbeitung:



Beratung - Planung - Bauleitung - Projektsteuerung
 Straßenbau • Wasserwirtschaft • Tiefbau
 Sportanlagen • SiGeKo

Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen
 Tel. 03881 750-0 • Fax 03881 750-150
 www.ingbueroemoeller.de

Unterlage 3

Übersichtslageplan

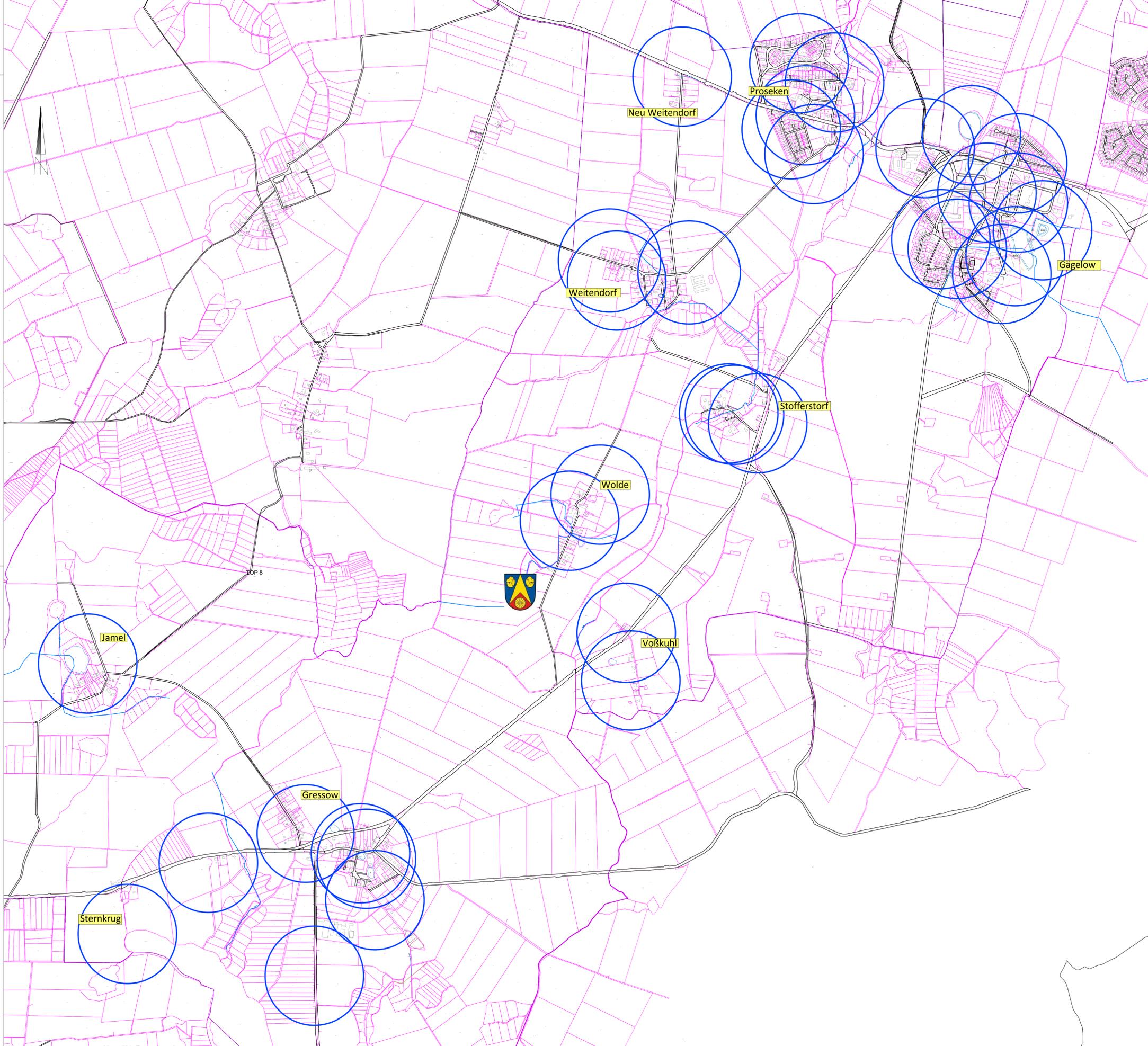
Gemeinde Gägelow
 über
 Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen
 Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow

M 1 : 50.000

Dezember 2017

Einstufung des Löschwasserbedarfes gem . DVGW W405
unter Berücksichtigung der baulichen Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung

Bauliche Nutzung nach §17 der Baunutzungsverordnung	Kleinsiedlung (WS) Wochenendhausgebiete (SW)	reine Wohngebiete (WR) allgemeine Wohngebiete (WA) besondere Wohngebiete (WB) Mischgebiete (M) Dorfgebiete (MD) Gewerbegebiete (GE)		Kerngebiete (MK) Gewerbegebiete (GE)	Industriegebiete (GI)	Bemerkung
		≤ 3 ≤ 0,3 - 0,6	> 3 0,7 - 1,2			
Gägelow (1)	Zahl der Vollgeschosse		≤ 3	> 3		
	Geschossflächenzahl (GFZ)		≤ 0,3 - 0,6	0,7 - 1,2		
	Baumassenzahl BMZ)					
	Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung					
	klein					
	mittel		96 m³/h	96 m³/h		
	groß					
Prosekten (2)	Zahl der Vollgeschosse		≤ 3	> 3		
	Geschossflächenzahl (GFZ)	TOP 8	≤ 0,3 - 0,6	0,7 - 1,2		
	Baumassenzahl BMZ)					
	Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung					
	klein					
	mittel		96 m³/h	96 m³/h		
	groß					
Weitendorf (3)	Zahl der Vollgeschosse		≤ 3			
	Geschossflächenzahl (GFZ)		≤ 3 - 0,6			
	Baumassenzahl BMZ)					
	Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung					
	klein					
	mittel		48 m³/h			
	groß					
Neu Weitendorf (4)	Zahl der Vollgeschosse		≤ 2			
Wolde (5)	Geschossflächenzahl (GFZ)		≤ 0,4			
Stofferstorf (6)	Baumassenzahl BMZ)					
Voßkuhl (7)	Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung					
Jamel (8)	klein		24 m³/h			
Sternkrug (10)	mittel		48 m³/h			DVGW 405, Pkt 4.2: "Bei kleinen ländlichen Orten von 2-10 Anwesen soll der Löschwasserbedarf - ungeachtet der baulichen Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung - mit 48 m³/h angesetzt werden."
	groß					
Gressow (9)	Zahl der Vollgeschosse		≤ 2			
	Geschossflächenzahl (GFZ)		≤ 0,4			
	Baumassenzahl BMZ)					
	Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung					
	klein		24 m³/h			
	mittel		48 m³/h			
	groß					



Zeichenerklärung
 Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)



Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG			
Planungsbearbeitung:	Datum	Zeichen	
 Beratung • Planung • Bauleitung • Projektsteuerung Stadtplanung • Wasserwirtschaft • Tiefbau Sportanlagen • SIGeKo <small>Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Stenschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 750-0 • Fax: 03881 750-150 www.ingbuero-moeller.de</small>	bearbeitet	12.2017	S. Hacker
	gezeichnet	12.2017	S. Hacker
	geprüft:	12.2017	St. Möller

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen		Unterlage	7.1
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow		Blatt Nr.	1
		Reg. Nr.	
Aufgestellt: Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 723-0 Fax: 03881 723-111		bearbeitet	
		gezeichnet	
Grundplan hergestellt: Zweckverband Grevesmühlen Kauf-Mark-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015		Datum	
		Zeichen	
Ergänzungen: Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.		Übersichtslegeplan vorhandene Löschwasserquellen Maßstab: 1 : 10.000	
Aufnahme: Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR		Kataster:	

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

	Aufnahme der vorhandenen Hydranten								Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer							
	Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Gägelow	UFH 36-1006	Klützer Str. KRZ Wisch	V1	DN 300	96 m³/h	135 m³/h	1,6 bar	3,1 bar	2	geprüft 2017	2	RRB N1010R5109	Gewerbering						Priester-See	nördlich der B105					
1	UFH 36-1038	Dorfstraße Gägelow/Hufstraße	V2	DN 150	48 m³/h	90 m³/h	1,5 bar	3,3 bar	2	geprüft 2017	2	RRB N1005R5045	Bellevue	2	2	2	3								
	OFH 36-1082	Bellevue 15	V3	DN 150	96 m³/h	120 m³/h	1,6 bar	3,5 bar	2	geprüft 2017	2	LW-Teich	Dorfstraße	2	1	1	1	200 m³							
	OFH 36-1031	Untere Straße	V4	DN 150		155 m³/h	2,3 bar	3,9 bar	2	geprüft 2017	2														
	OFH 36-1084	Gewerbering 4	V5	DN 150	96 m³/h	133 m³/h	2,8 bar	4,1 bar	2	geprüft 2017	2	Teich	Bellevue 15	privat		4		80 m³							
	UFH 36-1112	Zum Seeberg/Teichstr.	V6	DN 150	96 m³/h	110 m³/h	2,0 bar	3,5 bar	2	geprüft 2017	2	Tank	Dorfstraße 1g	privat		6		3 m³							
	UFH 36-N002	Chausseestraße (GHS Landhandel)	A1	DN 80				3,1 bar																	
	Kombi III m.UFH 36-N003	Klützer Str. KRZ Wisch	A2	DN 200	TOP 8			3,2 bar																	
	OFH 36-1017	Chausseestraße 1a	A3	DN 150				3,0 bar																	
	OFH 36-1023	Marktstr. (MEZ)	A4	DN 150				3,5 bar																	
	OFH 36-1027	Marktstr. (MEZ)	A5	DN 150				3,5 bar																	
	OFH 36-011	Marktstr.1 (MEZ)	A6	DN 100				3,4 bar																	
	OFH 36-1034	Dorfstr. Gägelow 7	A7	DN 150				3,2 bar																	
	UFH 36-1180	An der Pferdekoppel 9	A8	DN 80				3,1 bar																	
	OFH 36-1042	Hufstr. 2	A9	DN 80				3,1 bar																	
	UFH 36-1060	Hufstr. 6b	A10	DN 80				3,1 bar																	
	UFH 36-1137	Hufstr. 7d	A11	DN 100				3,2 bar																	
	UFH 36-1325	Marktstr. 11d	A12	DN 80				3,2 bar																	
	UFH 36-1070	Fliederweg 5/6	A13	DN 80				3,3 bar																	
	UFH 36-1002	Woltersdorfer Weg 4a/4b	A14	DN 100				3,2 bar																	
	UFH 36-1065	Woltersdorfer Weg /Wiesenweg	A15	DN 150				3,1 bar																	
	UFH 36-1080	Bellevue 11	A16	DN 80				3,4 bar																	
	OFH 36-1073	Dorfstr A5 (ASB)	A17	DN 100				3,2 bar																	
	OFH 36-1075	Gewerbering 2b	A18	DN 150				4,0 bar																	
	OFH 36-1116	Chausseestr. 21	A19	DN 300				3,7 bar																	
	OFH 36-1087	Gewerbering 16	A20	DN 150																					
	UFH 36-1096	Chausseestr	A21	DN 300				3,4 bar																	
	UFH 36-N1008	Teichstr.21	A22	DN 80				3,1 bar																	
	OFH 36-N042	Am Priestersee 43/45	A23	DN 50				3,4 bar																	
	OFH 36-N039	Am Priestersee 1	A24	DN 150				3,1 bar																	
	UFH 36-1114	Chausseestr. 17	A25	DN 80				3,6 bar																	

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten								Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer							
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
UFH 36-1399	Wiesenweg 1/Woltersdorfer Weg 15	A26	DN 100				3,2 bar																	
UFH 36-1052	Woltersdorfer Weg 1	A27	DN 150				3,0 bar																	
UFH 36-1191	Klützer Str.																							

TOP 8

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

	Aufnahme der vorhandenen Hydranten								Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer							
	Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Proseken	OFH 103-1072	Hauptstraße 18 (Schule)	V1	DN 300	96 m³/h	99 m³/h	1,5 bar	3,0 bar	2	geprüft 2017	2	RRB (0220) WW07086940	hinter der Kirche	3	2	4, sehr tief gelegen, niedriger Wasserstand (Pumpen)									
2	OFH 103-1087	Ahornring 137/139a	V2	DN 100	96 m³/h	110 m³/h	1,5 bar	3,7 bar	2	geprüft 2017	2	RRB (0223) N5001R5108	Ahornring 9/11	4 Wasserstand nicht sichtbar	2	2									
	OFH 115/9 (10201) 103-1055	Kirschenallee gegenüber der Feuerwehr	V3	DN 150	96 m³/h	125 m³/h	1,5 bar	3,3 bar	3	geprüft 2017	2	LW-Behälter	Rosenweg Flurst 12/8				48 m³								
	UFH 103-1027	Birnenallee 25	V4	DN 50	48 m³/h	62 m³/h	1,5 bar	3,2 bar	2	geprüft 2017	2														
	UFH 103-1002	Hauptstraße Richtung Eggerstorf	A1	DN 300	TOP 8			3,0 bar																	
	UFH 115/21 (10206) 103-1086	Ahornring 123	A2	DN 100				3,4 bar	2																
	UFH 115/20 (10205)	Ahornring 73/75	A3	DN 80				3,2 bar																	
	UFH 103-1052	Ahornring 35	A4	DN 100																					
	UFH 103-1086	Ahornring 15	A5	DN 100				3,7 bar																	
	OFH 115/13 (10202) 103-1088	Ahornring 155	A6	DN 150				4,0 bar																	
	UFH 103-1057	Kirschenallee 5 (FFW)	A7	DN 50				3,2 bar																	
	UFH 103-N004	Kirschenallee 19/20	A8	DN 100				3,3 bar																	
	UFH 115/11 (10208) 103-1069	Hauptstraße 14/15	A9	DN 80				3,1 bar																	
	UFH 103-1388	Hauptstr. 8	A10	DN 100																					
	UFH 103-1030	Hauptstr 4d	A11	DN 300				3,3 bar																	
	UFH 103-1190	Hauptstr APW	A12	DN 50				4,0 bar																	
	UFH 103-1124	Hauptstr Sportplatz	A13	DN 50																					
	UFH 103-1075	Birnenallee 2a-f	A14	DN 100				3,0 bar																	
	UFH 103-1017	Rosenweg 2 g-k	A15	DN 100				2,9 bar																	
	UFH 103-1018	Hauptstr. 32	A16	DN 100				2,8 bar																	
	OFH 103-1023	Rosenweg 33	A17	DN 100				3,2 bar																	
	UFH 103-1050	Ahornring 23/25	A18	DN 80				3,4 bar																	
	UFH 103-1048	Trollblumenweg 2	A19	DN 80				3,4 bar																	
	OFH 115/17 (10203) 103-1481	Ahornring 45/47	A20	DN 100				3,4 bar																	
	UFH 103-1046	Ahornring 51/53	A21	DN 100				3,6 bar																	
	OFH 115/19 (10204) 103-1503	Ahornring 77	A22	DN 100				3,4 bar																	

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten								Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer							
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
UFH 103-1046	Kirschenallee/Ahornring 177	A23	DN 150				3,2 bar																	

TOP 8

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten									Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer						
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Weitendorf	OFH 156/1 136-N001	OE aus Richtung Proseken	V1	DN 150	48 m³/h	70 m³/h	1,5 bar	5,8 bar	2	geprüft 2017	2	Teich	Hinter Haus Nr 14a	2	2	2	500 m³ (lt Angabe BGM)							
3	UFH 156/3 136-N006	Lange Straße Nr. 10a	V2	DN 80	24 m³/h	36 m³/h	1,5 bar	5,8 bar	2	geprüft 2017	2	Teich Nr. WW07122025	an der Straße bei Haus Nr. 20	6 Wasserstand zu niedrig										
	UFH 156/2 136N-004	Lange Straße 21 (APW)	(A1)	DN80				6,0 bar				Behälter I	OE aus Richtung Proseken				96 m³ (lt Angabe BGM)							
												Behälter II	OE aus Richtung Proseken				48 m³ (lt Angabe BGM)							

TOP 8

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten									Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer						
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Neu Weitendorf	OFH 10803 136-2036	OE von L01 Nr.2a	V1	DN 150	48 m³/h	84 m³/h	1,7 bar	2,8 bar	2	2														
4	UFH 10801 136-2028	Nordseite L01	(A1)	DN 200				2,8 bar																
	UFH 136- 2029	Weitendorf Nr 9/10	(A2)	DN 100				2,6 bar																
	UFH 136- 2037	Weitendorf Nr 9	(A3)	DN 150				2,8 bar																
	UFH 136- 2033	Weitendorf Druckstation	(A4)	DN 100				6,4 bar																

TOP 8

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten									Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer						
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Wolde																								
	UFH 142-1060	Lindenallee 2	A1	DN 50			4,0 bar				Wiedensoll	rückwärtig, hinter Lindenallee 8	5	?	6		?							
5	UFH 10604 142-1082	Lindenallee 13	A2	DN 50			3,7 bar				Dorfteich 10603 (0194)	neben Lindenallee Nr 2 am Gewässer 1/4/1	3	z.Zt. beräumt 3	von der Lindenallee e3		1225 m² x i. M. 1,0 m ?							
											Parkteich (0196) 10601	rückwärtig, hinter Lindenallee Flurstück 9	2	2	2	2	315 m² x i.M.1,0 m ?							

TOP 8

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten									Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer						
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Stofferstorf	UFH 120/1 (10404) 120-1067	am Löschwasserteich	V1	DN 80	48 m³/h	62 m³/h	1,5 bar	5,6 bar	2	geprüft 2017	2	LW-Teich 10403	neben Dorfstraße				200 m³ gem FF							
6	UFH 120/4 (10402) 120-1011	Dorfstraße Stofferstorf 7	V2	DN150	48 m³/h	62 m³/h	1,5 bar	5,6 bar	2	geprüft 2017	2													
	UFH 120/3 120-1014	Dorfstraße Stofferstorf 9a	A1	DN80				5,8 bar																
	UFH 120/2 (10405) 120-1016	Dorfstraße Stofferstorf 17/18	A2	DN50				5,8 bar		Endhydrant														
	UFH 120/5 (10401) 120-1066	B105-Dorfstr. Stofferstorf (Milch- und Marktfrucht Gressow)	A3	DN150				5,0 bar																

TOP 8

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten									Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer							
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	
Voßkuhl		an der B105 Dorfstraße Stofferstorf Nr. 1									Weiher 0190-0192	2. Reihe Straße Voßkuhl	2	2	3										
7	OFH 10901 120-1009	V1	DN 150	48 m³/h	52 m³/h	1,5 bar	4,0 bar	1	geprüft 2017																

TOP 8

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten									Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer						
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Jamel																		Der grosse See 10701		1	?	?		18710 m ² x i.M.1,0 m?
8	UFH 46-1007	Forststr. OE	A1	DN100			3,4 bar																	
	UFH 46-1027	Forststr. 2/3	A2	DN50																				
	UFH 46-1011	Forststr. 5/6	A3	DN50	11 m ³ /h	1,5 bar	3,7 bar																	

TOP 8

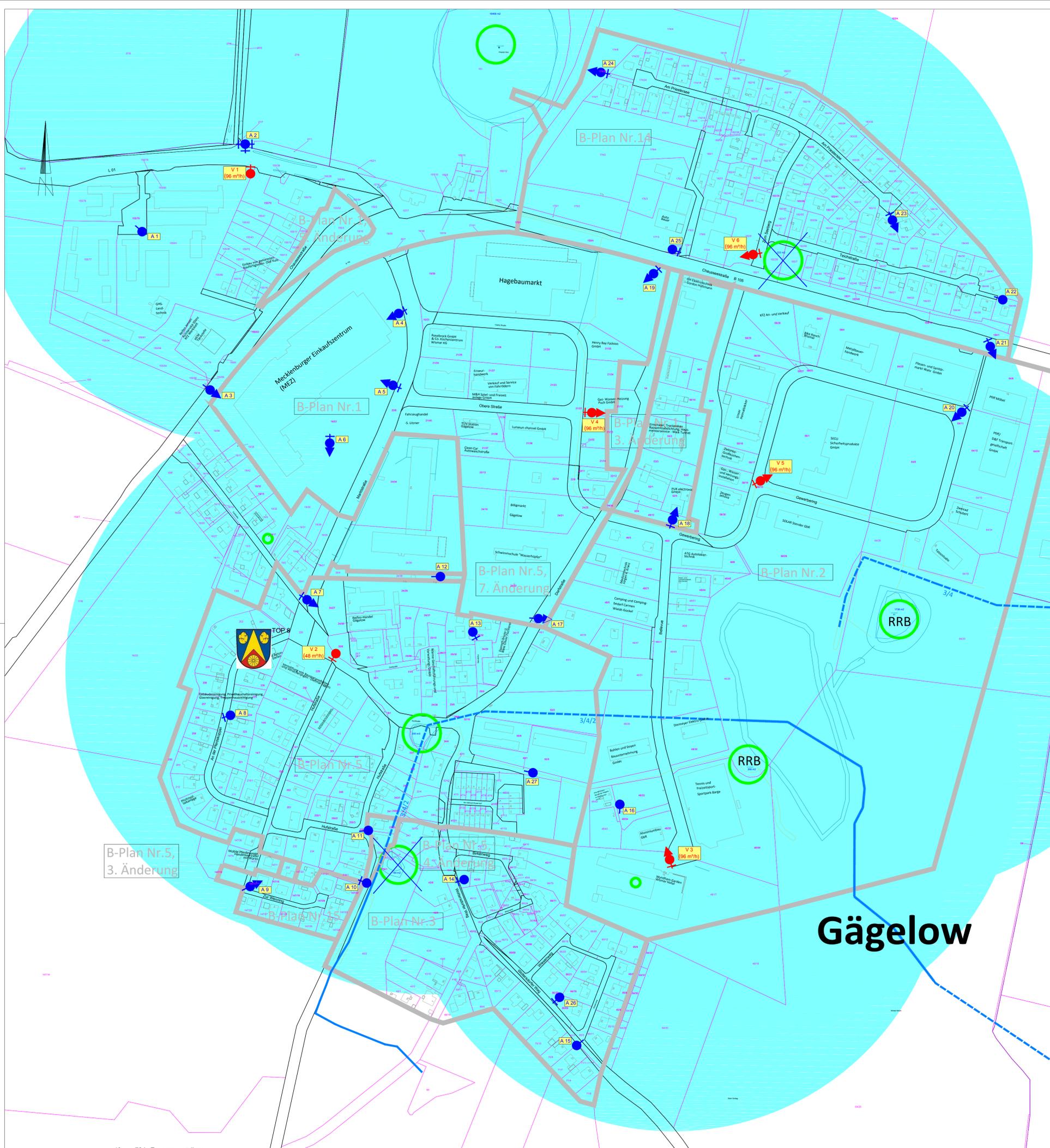
Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten									Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer						
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Gressow	Kombi III m.UFH 30-1034	Am Dorfanger, Teich	V1	DN 100	48 m³/h	71 m³/h	1,5 bar	4,3 bar		geprüft 2017		Behälter	Autoverwertung Gressow											
9	OFH 10306 30-N006	Zufahrt Am Dorfanger 6,6a,7,8	V2	DN150	48 m³/h	82 m³/h	1,5 bar	4,4 bar		geprüft 2017		Teich WW07 1225 45, (10309)F0182	neben Grevesmühlener Straße Am Dorfanger	1	1 - 2	1	1510 m² x i.M 1,0 ?m							
	UFH 30-1067	Jameler Str.1	V3	DN100	24 m³/h	28 m³/h	1,5 bar	3,4 bar		geprüft 2017														
	UFH 10315 30-1037	Gressower Str. OA Richtung Tressow	V4	DN 150	48 m³/h	79 m³/h	1,5 bar	5,0 bar		geprüft 2017														
	Kombi III m.UFH 10307 30-N003	Grevesmühlener Str OE aus Gägelow	A1	DN 150				3,8 bar																
	UFH 10303 30-N002	Barnekower Str.5	A2	DN 150	TOP 8			4,2 bar																
	UFH 10305 30-1016	Barnekower Str. 6d	A3	DN 150				4,2 bar																
	UFH 30-1033	Am Dorfanger 1a	A4	DN 80				4,2 bar																
	UFH 10310 30-1066	Grevesmühlener Str. 13	A5	DN 80				3,6 bar																
	UFH 30-1213	Jameler Str. OA Richtung Jamel	A6	DN 100				3,2 bar																
	UFH 30-1054	Grevesmühlener Str.27	A9	DN80				4,2 bar																
	UFH 10304 30-N001	Barnekower Str.6a Druckstation		DN 150																				

Aufnahme des Ist-Bestandes der Löschwasserversorgung

Aufnahme der vorhandenen Hydranten									Prüfung des Zustandes der Hydranten			Aufnahme der Löschwasservorräte (erschöpfliche) Löschwasserteiche und -behälter						Aufnahme der Löschwasservorräte (unerschöpfliche) Löschwasserbrunnen, offene Gewässer						
Bezeichnung	Lage	Listung als Löschhydrant	Hauptleitung	Einstufung	mögliche Menge	Betriebsdruck	Ruhedruck	Erreichbarkeit	Funktionsfähigkeit	Kennzeichnung	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen	Bezeichnung	Lage	Verfügbarkeit	Zustand	Zugänglichkeit	Kennzeichnung	Volumen
Sternkrug	UFH 10313 30-1080	Hof Nr. 7	A7	DN 50			4,3 bar											Tressower See 10314	ca 350 m südlich der B105					
10	UFH 10313 30-1070	Sternkrug Teich	A8	DN 50			3,8 bar																	

TOP 8



Zeichenerklärung

-  B - Plangrenze
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
-  Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
-  V 1 Vertragshydranten
-  A 1 Arbeitshydranten
-  Einstufung (48 m³/h)
-  Einstufung (96 m³/h)
-  Unterflurhydrant
-  Unterflurhydrant mit Vorschieber
-  Oberflurhydrant
-  Oberflurhydrant mit Vorschieber
-  Kombischieber mit UFH

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

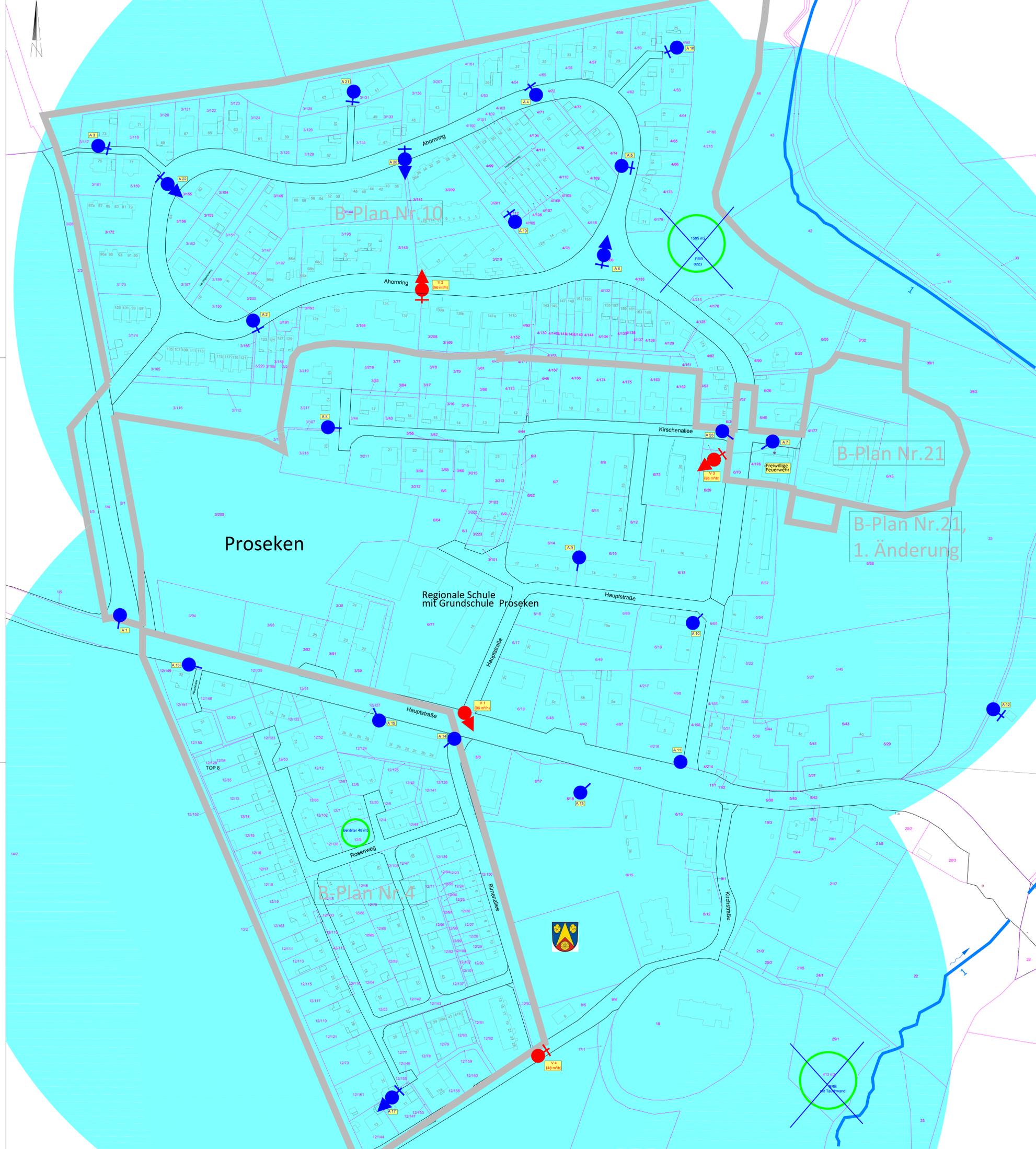
Planungsbearbeitung:	Datum	Zeichen
MÖLLER	12.2017	S. Hacker
Beratung - Planung - Bauleitung - Projektbearbeitung Straßenbau • Wasserversorgung • Tiefbau Sportanlagen • SIGeKo	gezeichnet	12.2017
geprüft:	12.2017	St. Möller

Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881 750-0 • Fax: 03881 750-150
www.ingbuero-moeller.de

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen		Unterlage	7.2
		Blatt Nr.	1
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow		Reg. Nr.	
		Datum	
Lageplan Gägelow		bearbeitet	
		gezeichnet	
Maßstab: 1 : 2.000		geprüft	

Aufgestellt:	Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 723-0 Fax: 03881 723-111
--------------	---

Grundplan hergestellt:	Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015	Aufnahme:	Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR	Kataster:		Ergänzungen:	Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liegen- schaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lage- genauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.
------------------------	---	-----------	---	-----------	--	--------------	--



- Zeichenerklärung**
- B-Planrezene
 - Löschwassereintragsstelle Bestand
 - Löschwassereintragsstelle Bestand nicht nutzbar
 - Einzugsbereich Löschwassereintragsstelle (Umkreis 300 m)
 - V 1 Vertragshydranten
 - A 1 Arbeitshydranten
 - (48 m³/h) Einstufung
 - Unterflurhydrant
 - Unterflurhydrant mit Vorschieber
 - Oberflurhydrant
 - Oberflurhydrant mit Vorschieber
 - Kombischieber mit UFH

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Planungsbearbeitung:		Datum	Zeichen
MÖLLER	Beratung - Planung - Bauleitung - Projektbearbeitung Strahlentherapie • Wasserwirtschaft • Öffentliche Sportanlagen • SIG/Geo	12.2017	S. Hacker
		12.2017	S. Hacker
		12.2017	St. Möller

Ingenieurkammer MÖLLER GbR • Langen Str. 10 • 23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881 720-0 • Fax: 03881 720-150
www.ingburo-moeller.de

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen		Unterlage	7.2
		Blatt Nr.	2
		Reg. Nr.	
		Datum	
		Zeichen	
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow		Lageplan Proseken	
		Maßstab:	1 : 1.000

Aufgestellt:	Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 723-0 Fax: 03881 723-111
--------------	---

Grundplan hergestellt:	Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen	Ergänzungen:
Aufnahme:		Die Grenzen wurden aus der ALK (Aktualisierte Liegen- schaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lage- genauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichem kann nicht übernommen werden.
Telefon (0 38 81) 75 7-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015	Feldvergleicht: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR Kataster:	



Zeichenerklärung

- B - Plangrenze
- Löschwasserentnahmestelle Bestand
- Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
- Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
- V 1 Vertragshydranten
- A 1 Arbeitshydranten
- Einstufung (48 m³/h)
- Unterflurhydrant
- Unterflurhydrant mit Vorschieber
- Oberflurhydrant
- Oberflurhydrant mit Vorschieber
- Kombischieber mit UFH

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

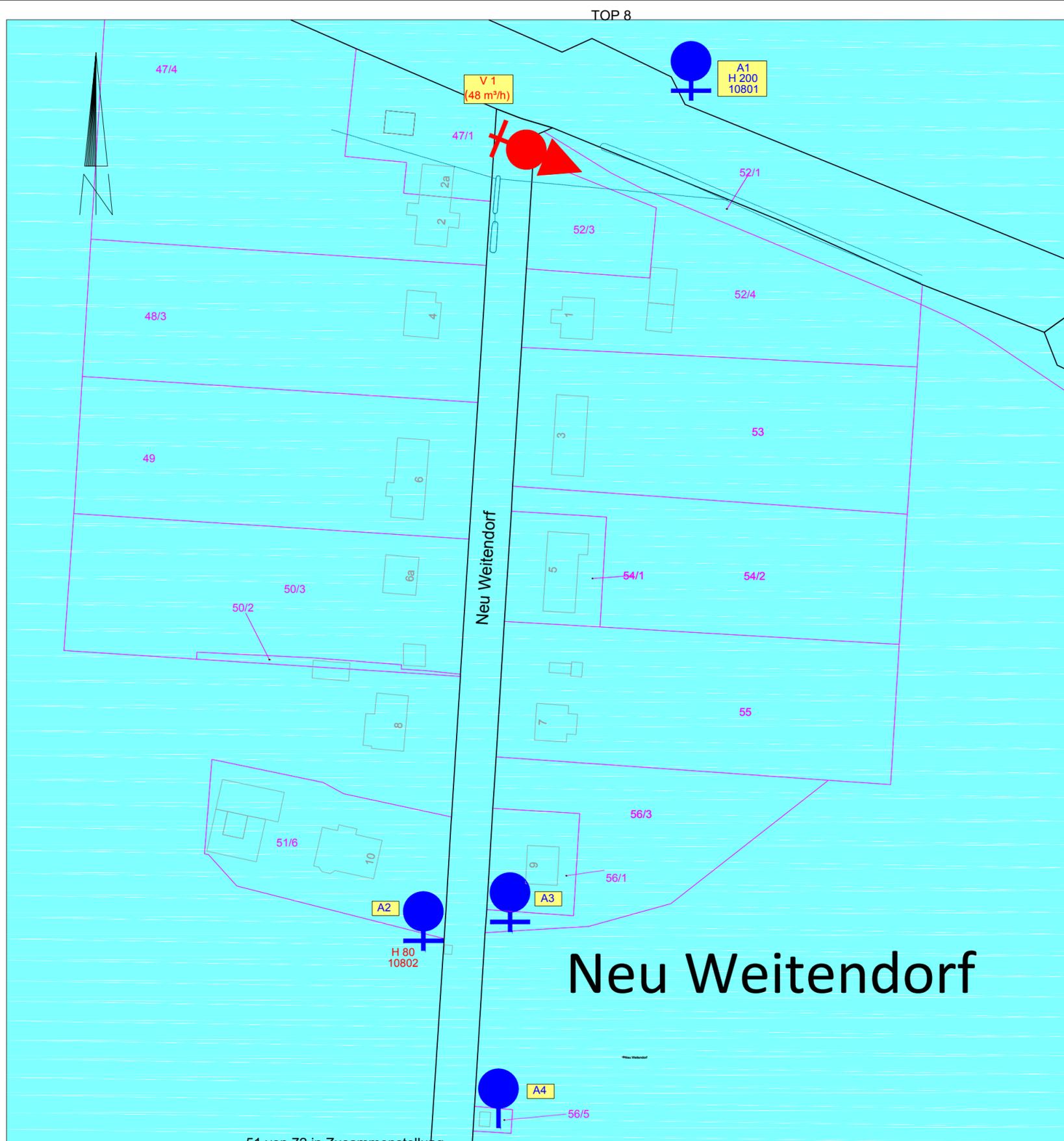
Planungsbearbeitung:	Datum	Zeichen
MÖLLER Beratung - Planung - Bauleitung - Projektsteuerung Straßenbau • Wasserwirtschaft • Tiefbau Sportanlagen • SiGeKo	bearbeitet 12.2017	S. Hacker
	gezeichnet 12.2017	S. Hacker
	geprüft: 12.2017	St. Möller
Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel. 03881 750-0 • Fax 03881 750-150 www.ingbuero-moeller.de		

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen	Unterlage	7.2
	Blatt Nr.	3
	Reg. Nr.	
	Datum	Zeichen

Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow	bearbeitet	
	gezeichnet	
	geprüft	
Lageplan Weitendorf		
Maßstab: 1 : 1.000		

Aufgestellt:	Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 723-0 Fax: 03881 723-111
--------------	---

Grundplan hergestellt:	Aufnahme:	Ergänzungen:
Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015	Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR Kataster:	Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.



Zeichenerklärung

-  B - Plangrenze
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
-  Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
-  V 1 (48 m³/h) Vertragshydranten
-  A 1 Arbeitshydranten
-  (48 m³/h) Einstufung
-  Unterflurhydrant
-  Unterflurhydrant mit Vorschieber
-  Oberflurhydrant
-  Oberflurhydrant mit Vorschieber
-  Kombischieber mit UFH

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Planungsbearbeitung:		Datum	Zeichen
 Ingenieurbüro Möller GbR Beratung - Planung - Bauleitung - Projektsteuerung Straßenbau • Wasserwirtschaft • Tiefbau Sportanlagen • SIGeKo	bearbeitet	12.2017	S. Hacker
	gezeichnet	12.2017	S. Hacker
	geprüft:	12.2017	St. Möller
Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel. 03881 750-0 • Fax 03881 750-150 www.ingbuero-moeller.de			

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen	Unterlage 7.2 Blatt Nr. 4 Reg. Nr.
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow	Datum Zeichen
Lageplan Neu Weitendorf Maßstab: 1 : 1.000	

Aufgestellt: Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881 723-0
Fax: 03881 723-111

Grundplan hergestellt: Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015	Aufnahme: Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR Kataster:	Ergänzungen: Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liegen- schaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lage- genauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.
---	---	--



Zeichenerklärung

-  B - Plangrenze
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
-  Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
-  V 1 Vertragshydranten
-  A 1 Arbeitshydranten
-  Einstufung (48 m³/h)
-  Unterflurhydrant
-  Unterflurhydrant mit Vorschieber
-  Oberflurhydrant
-  Oberflurhydrant mit Vorschieber
-  Kombischieber mit UFH

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

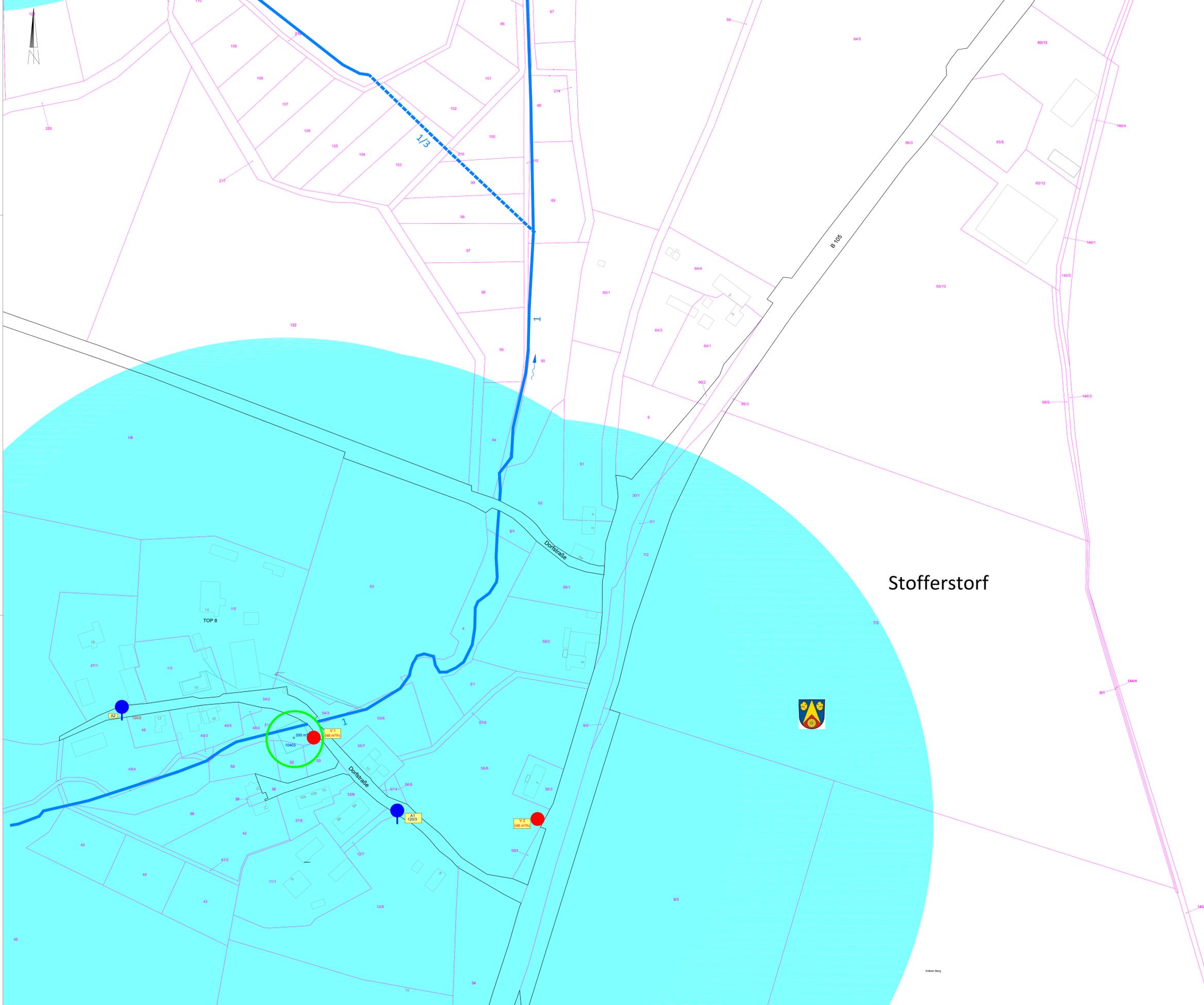
Planungsbearbeitung:		Datum	Zeichen
 Beratung - Planung - Bauleitung - Projektsteuerung Straßenbau • Wasserwirtschaft • Tiefbau Sportanlagen • Stiko	bearbeitet	12.2017	S. Hacker
	gezeichnet	12.2017	S. Hacker
	geprüft:	12.2017	St. Möller
<small>Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 750-0 • Fax 03881 750-150 www.ingbuero-moeller.de</small>			

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen	Unterlage	7.2
	Blatt Nr.	5
	Reg. Nr.	
	Datum	Zeichen

Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow	bearbeitet	
	gezeichnet	
	geprüft	
	Lageplan Wolde	
Maßstab: 1 : 1.000		

Aufgestellt:	Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 723-0 Fax: 03881 723-111
--------------	---

Grundplan hergestellt:	Aufnahme:	Ergänzungen:
Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015	Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR Kataster:	Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.



- Zeichenerklärung**
- B - Plangrenze
 - Löschwasserentnahmestelle Bestand
 - Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
 - Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
 - V 1 Vertragshydranten
 - A 1 Arbeitshydranten
 - Einstufung (48 m³/h)
 - Unterflurhydrant
 - Unterflurhydrant mit Vorschieber
 - Oberflurhydrant
 - Oberflurhydrant mit Vorschieber
 - Kombischieber mit UFH

Stofferstorf



Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

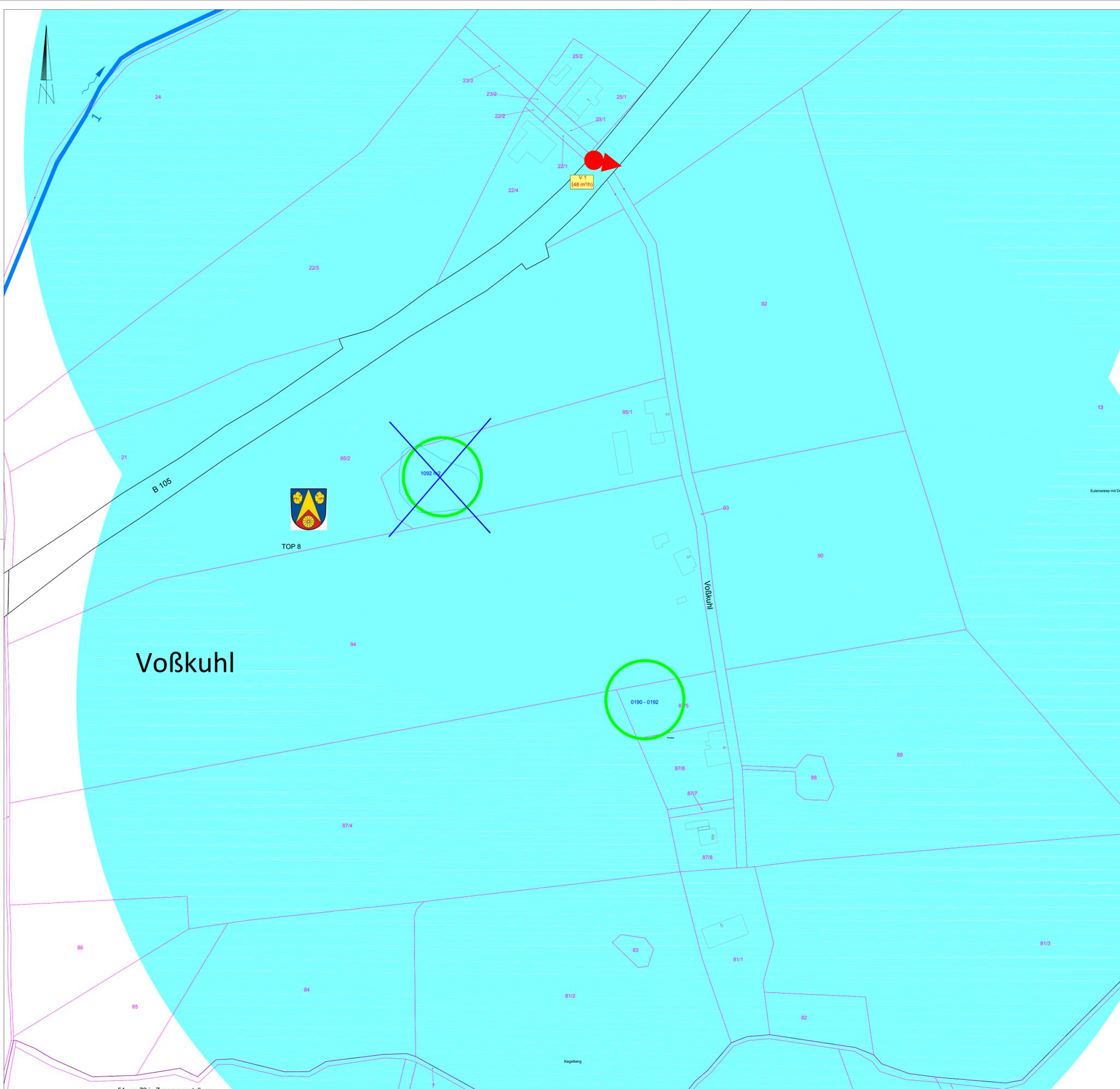
AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Planungsbearbeitung:	Datum	Zeichen
MÖLLER Beratung - Planung - Bauleitung - Projektbeurteilung Strassenbau - Wasserwirtschaft - Tiefbau Sportanlagen - S&G&K	12.2017	S. Hacker
geprüft:	12.2017	St. Möller

Ingénieurbüro Möller GbR • Langer Stenischlag 7 • 23936 Grevesmühlen
Tel. 03881 750-0 • Fax 03881 750-150
www.ingbuero-moeller.de

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen		Unterlage Blatt Nr. Reg. Nr.	7.2 6
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow		bearbeitet gezeichnet geprüft	Datum Zeichen
Aufgestellt: Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 723-0 Fax: 03881 723-111		Lageplan Stofferstorf Maßstab: 1 : 1.000	

Grundplan hergestellt: Zweckverband Grevesmühlen Karl-Moys-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71-11 Stand: Juli 2015	Aufnahme: Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR Kataster:	Ergänzungen: Die Grenzen wurden aus der A&K (Aktualisierte Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.
---	---	--



Zeichenerklärung

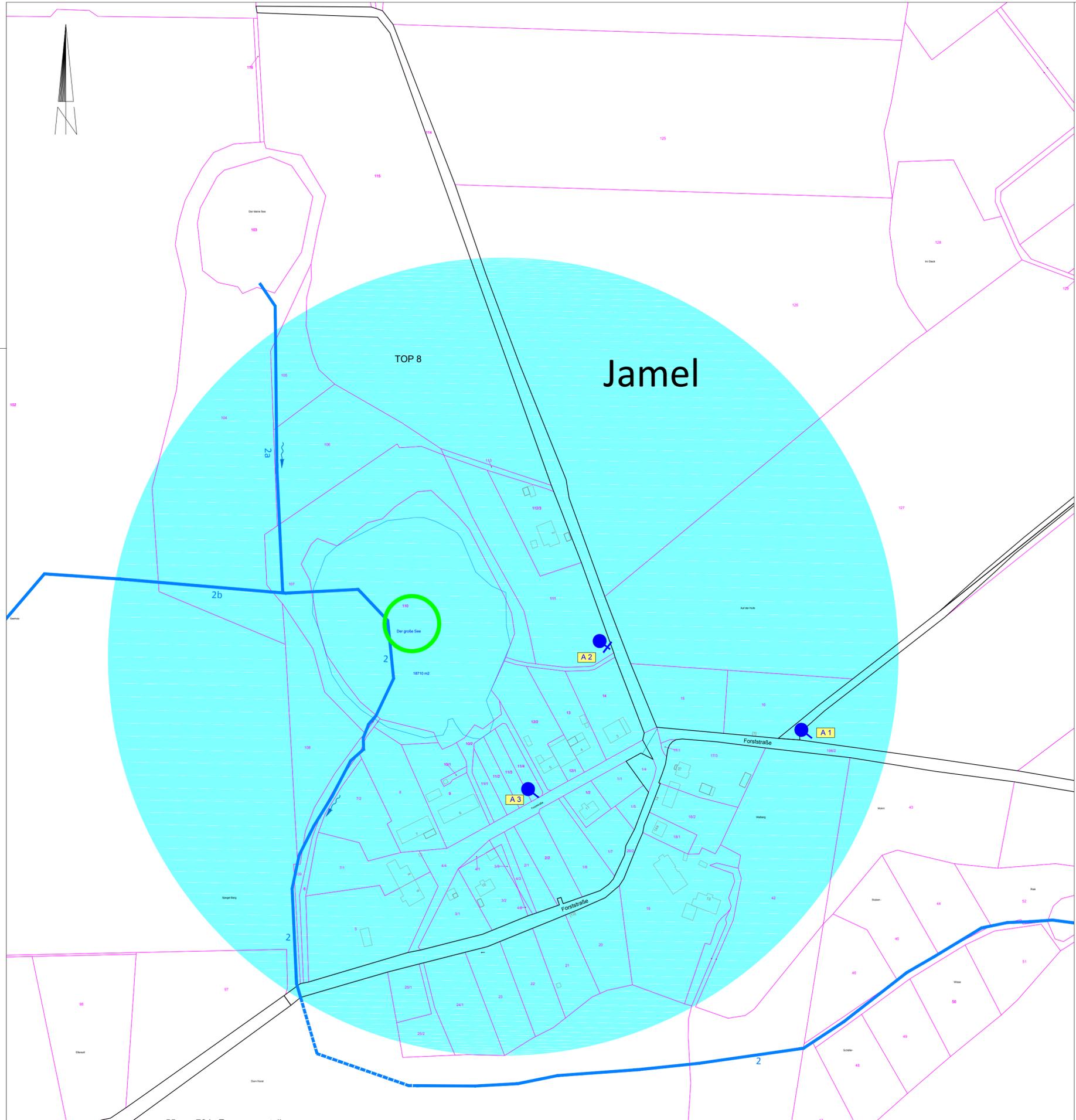
-  B - Plangrenze
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
-  Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
-  Vertragshydranten
-  Arbeitshydranten
-  Einstufung
-  Unterflurhydrant
-  Unterflurhydrant mit Vorschieber
-  Oberflurhydrant
-  Oberflurhydrant mit Vorschieber
-  Kombischieber mit UFH

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Planungsbearbeitung:		Datum	Zeichen
 Beratung - Planung - Bauleitung - Projektsteuerung Straßenbau • Wasserversorgung • Tiefbau Sportanlagen • SIGeko	bearbeitet	12.2017	S. Hacker
	gezeichnet	12.2017	S. Hacker
	geprüft:	12.2017	St. Möller
Ingenieurbüro Möller GBR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 750-0 • Fax: 03881 750-150 www.ingbuero-moeller.de			

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen		Unterlage	7.2
		Blatt Nr.	7
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow		Datum	
		Zeichen	
		Lageplan Voßkuhl	
		Maßstab:	1 : 1.000
Aufgestellt:		Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 723-0 Fax: 03881 723-111	
Grundplan hergestellt: Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015	Aufnahme: Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GBR Kataster:	Ergänzungen: Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.	



Zeichenerklärung

-  B - Plangrenze
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand
-  Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
-  Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
-  Vertragshydranten
-  Arbeitshydranten
-  Einstufung
-  Unterflurhydrant
-  Unterflurhydrant mit Vorschieber
-  Oberflurhydrant
-  Oberflurhydrant mit Vorschieber
-  Kombischieber mit UFH

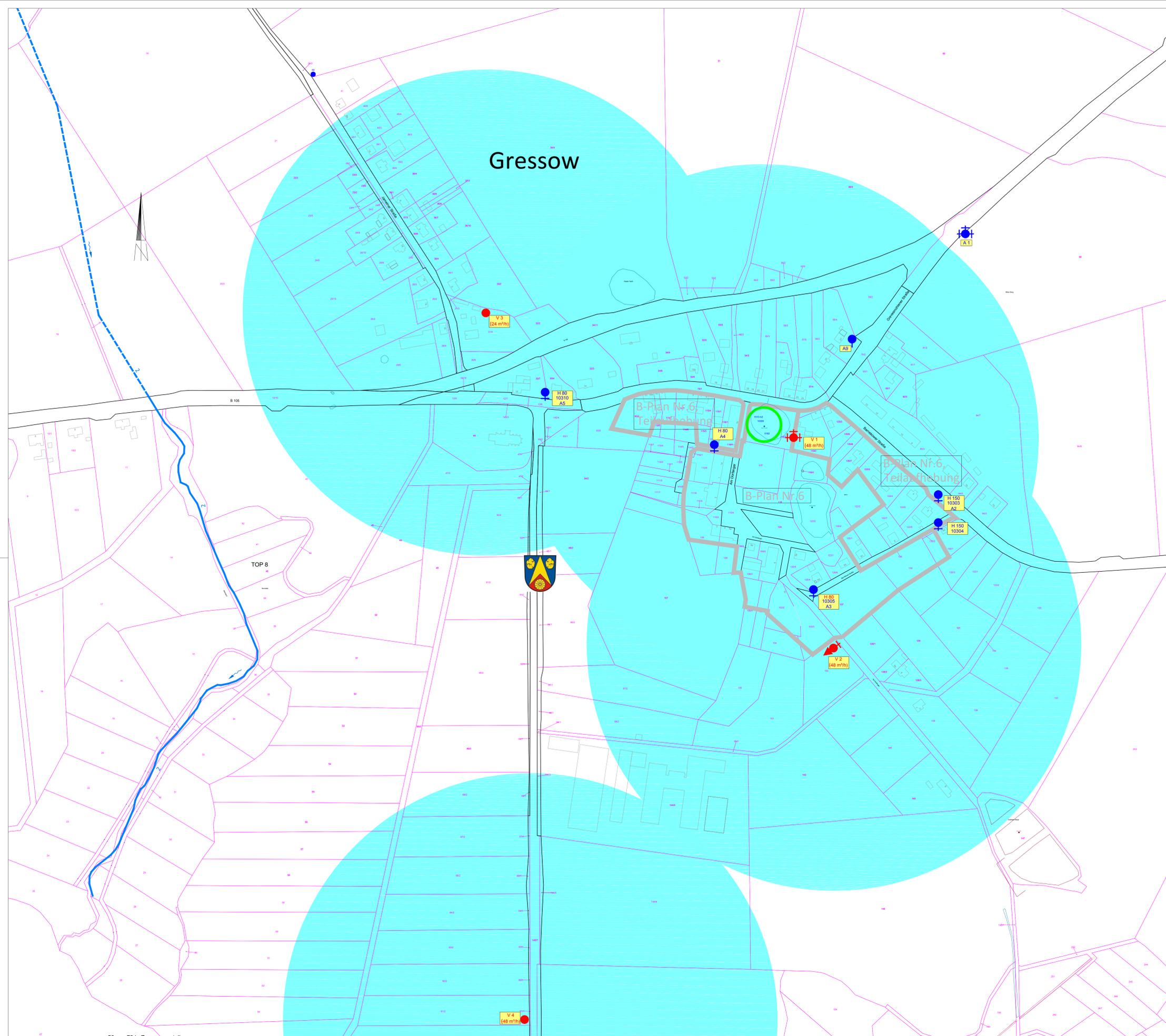
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Planungsbearbeitung:		Datum	Zeichen
 Beratung - Planung - Bauleitung - Projektsteuerung Straßenbau • Wasserwirtschaft • Tiefbau Sportanlagen • SiGeKo	bearbeitet	12.2017	S. Hacker
	gezeichnet	12.2017	S. Hacker
	geprüft:	12.2017	St. Möller
Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 750-0 • Fax 03881 750-150 www.ingbuero-moeller.de			

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen	Unterlage	7.2						
	Blatt Nr.	8						
	Reg. Nr.							
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow	Datum	Zeichen						
	bearbeitet							
	gezeichnet							
Lageplan Jamel		geprüft						
Maßstab: 1 : 2.000								
Aufgestellt: <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Gemeinde Gägelow</td> <td>Rathausplatz 1</td> </tr> <tr> <td>23936 Grevesmühlen</td> <td>Tel.: 03881 723-0</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Fax: 03881 723-111</td> </tr> </table>			Gemeinde Gägelow	Rathausplatz 1	23936 Grevesmühlen	Tel.: 03881 723-0		Fax: 03881 723-111
Gemeinde Gägelow	Rathausplatz 1							
23936 Grevesmühlen	Tel.: 03881 723-0							
	Fax: 03881 723-111							

Grundplan hergestellt: Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015	Aufnahme: Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR Kataster:	Ergänzungen: Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.
--	--	---



Zeichenerklärung

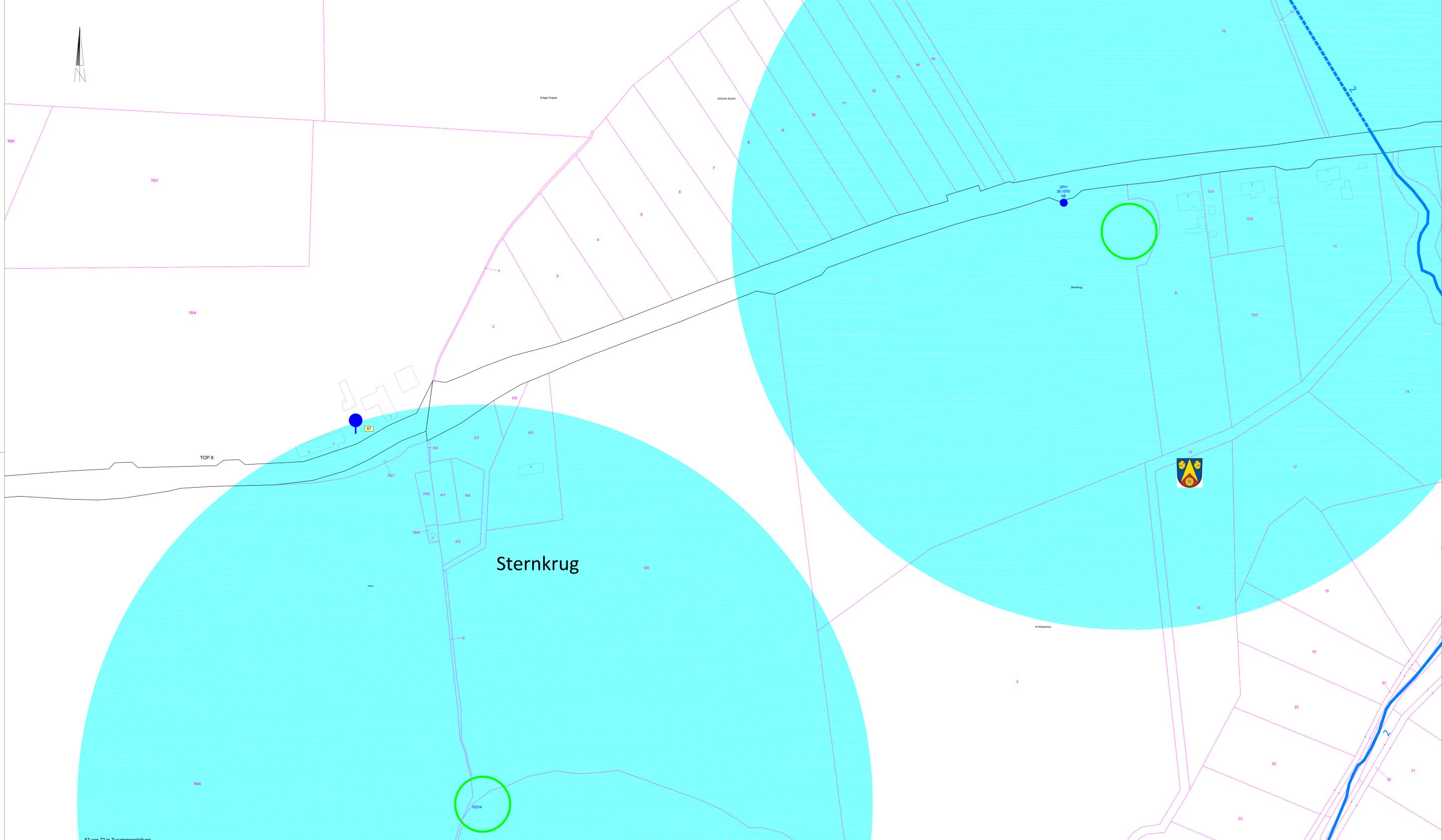
- B-Plangrenze
- Löschwasserentnahmestelle Bestand
- Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
- Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
- V 1
- A 1
- (48 m³/h)
- Unterflurhydrant
- Unterflurhydrant mit Vorschieber
- Oberflurhydrant
- Oberflurhydrant mit Vorschieber
- Kombischieber mit UFF

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Planungsbearbeitung:	Datum	Zeichen
MÖLLER Beratung - Planung - Baukultur - Projektbearbeitung Städtebau • Wasserwirtschaft • Tiefbau Sportanlagen • St.Geko	bearbeitet 12.2017	S. Hacker
Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Stänschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 750-0 • Fax: 03881 750-150 www.ingbuero-moeller.de	gezeichnet 12.2017	S. Hacker
	geprüft: 12.2017	St. Möller

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen		Unterlage	7.2
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow		Blatt Nr.	9
Lageplan Gressow		Reg. Nr.	
Maßstab: 1 : 2.000		Datum	
Aufgestellt:		gezeichnet	
Gemeinde Gägelow Rathausplatz 3 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 723-0 Fax: 03881 723-111		geprüft	
Grundplan hergestellt:		Ergänzungen:	
Zweckverband Grevesmühlen Karl-Maria-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015	Aufnahme: Feldvergleich: 10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR Kataster:	Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liege- schaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lage- genauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.	



- Zeichenerklärung**
- B-Plangrenze
 - Löschwasserentnahmestelle Bestand
 - Löschwasserentnahmestelle Bestand nicht nutzbar
 - Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
 - V 1 Vertragshydranten
 - A 1 Arbeitshydranten
 - Einstufung (48 m³/h)
 - Unterflurhydrant
 - Unterflurhydrant mit Vorschieber
 - Oberflurhydrant
 - Oberflurhydrant mit Vorschieber
 - Kombischieber mit UPH

57 von 72 in Zusammenstellung

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
AUSFÜHRUNGSPLANUNG			
Planungsbearbeitung:		Datum	Zeichen
MÖLLER Ingenieurbüro Möller GbR • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel. 03881 750-0 • Fax 03881 750-150 www.mgpo-moeder.de	Beratung • Planung • Bauleitung • Projektüberwachung	12.2017	S. Haackler
	Stadtplanung • Wasserversorgung • Tiefbau • Sportanlagen • Siedelei	gezeichnet	S. Haackler
		geprüft	12.2017

Gemeinde Gägelow über Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen		Unterlage	7.2
		Blatt Nr.	10
Löschwasserkonzept Gemeinde Gägelow		Reg. Nr.	
		Datum	
		bearbeitet	
		gezeichnet	
		geprüft	
		Lageplan Sternkrug	
		Maßstab: 1 : 1.000	
Aufgestellt:			
Gemeinde Gägelow Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Tel. 03881 723-0 Fax 03881 723-111			
Grundplan hergestellt:	Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 7 57-11 Stand: Juli 2015	Aufnahme:	
Feldvergleich:	10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR	Kataster:	
Ergänzungen:		Die Grenzen wurden aus der A4-K (Automatisierten Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.	

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

	Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
	gesichert durch	nicht gesichert			
Gägelow 1	V1 - V6 RRB N1010R5109 RRB N1005R5045 LW Teich, Dorfstr Priestersee	Woltersdorfer Weg 7 Woltersdorfer Weg 7a		Bau einer Verbindungsleitung (DN 150) von der Straße Bellevue bis Woltersdorfer Weges mit der Neuordnung eines Hydranten. Bau eines 2. Anschlusses für das MEZ	ca. 50.000 € (Kosten im Rahmen des Objektschutzes)

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

	Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
	gesichert durch	nicht gesichert			
Proseken 2	V1 - V4 LW- Behälter Rosenweg	Grundstücke 20/2 und 20/3	Aufnahme des Hydranten A 11 als Vertragshydrant	Ein geplanter Löschwasserbehälter im Ahornring gibt zusätzliche Versorgungssicherheit	ca. 60.000 €

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

	Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
	gesichert durch	nicht gesichert			
Weitendorf 3	V1 V2 Teich hinter HS14a Behälter 1 Behälter 2				zur Zeit kein weiterer Handlungsbedarf Pflege der vorhandenen Löschwasserentnahmestellen

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
gesichert durch	nicht gesichert			
4	V1			zur Zeit kein weiterer Handlungsbedarf

Neu Weitendorf

4

V1

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

	Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
	gesichert durch	nicht gesichert			
<p>Wolde</p> <p>5</p>	<p>Teich 10603</p> <p>Teich 10601</p>	<p>Lindenallee 2 (33/2)</p> <p>Grundstück 66</p>		<p>In Wolde ist die Löschwasserversorgung nur bedingt gesichert. Die Zugänglichkeit bzw. Kennzeichnung der Löschwasserentnahmestelle am Teich 10603 ist zu verbessern bzw. herzustellen.</p> <p>Bau eines Löschwasserbehälters</p>	<p>ca. 60.000 €</p>

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

	Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
	gesichert durch	nicht gesichert			
Stofferstorf 6	LW-Teich 10403 V1 V2	Grundstücke: 64/1 64/4 64/3 Landwirtschaftsbetrieb (Grundstück 65/12,65/13)	Bau eines Löschwasserbehälters	Erweiterung der Trinkwasserleitung im Rahmen des Radwegebaus. Platzierung von Vertragshydranten	ca. 60.000 €

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
gesichert durch	nicht gesichert			
Voßkuhl 7	V1	Grundstücke: 81/1 87/8 87/6	Ausbau des Teiches auf Flurstück 87/5 Bau einer Löschwasserentnahmestelle	ca. 15.000 €

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

	Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
	gesichert durch	nicht gesichert			
Jamel 8	Großer See			Die Erreichbarkeit und die Beschaffenheit der Entnahmestelle sowie die Beschilderung ist zu überprüfen und ggf. herzustellen.	

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

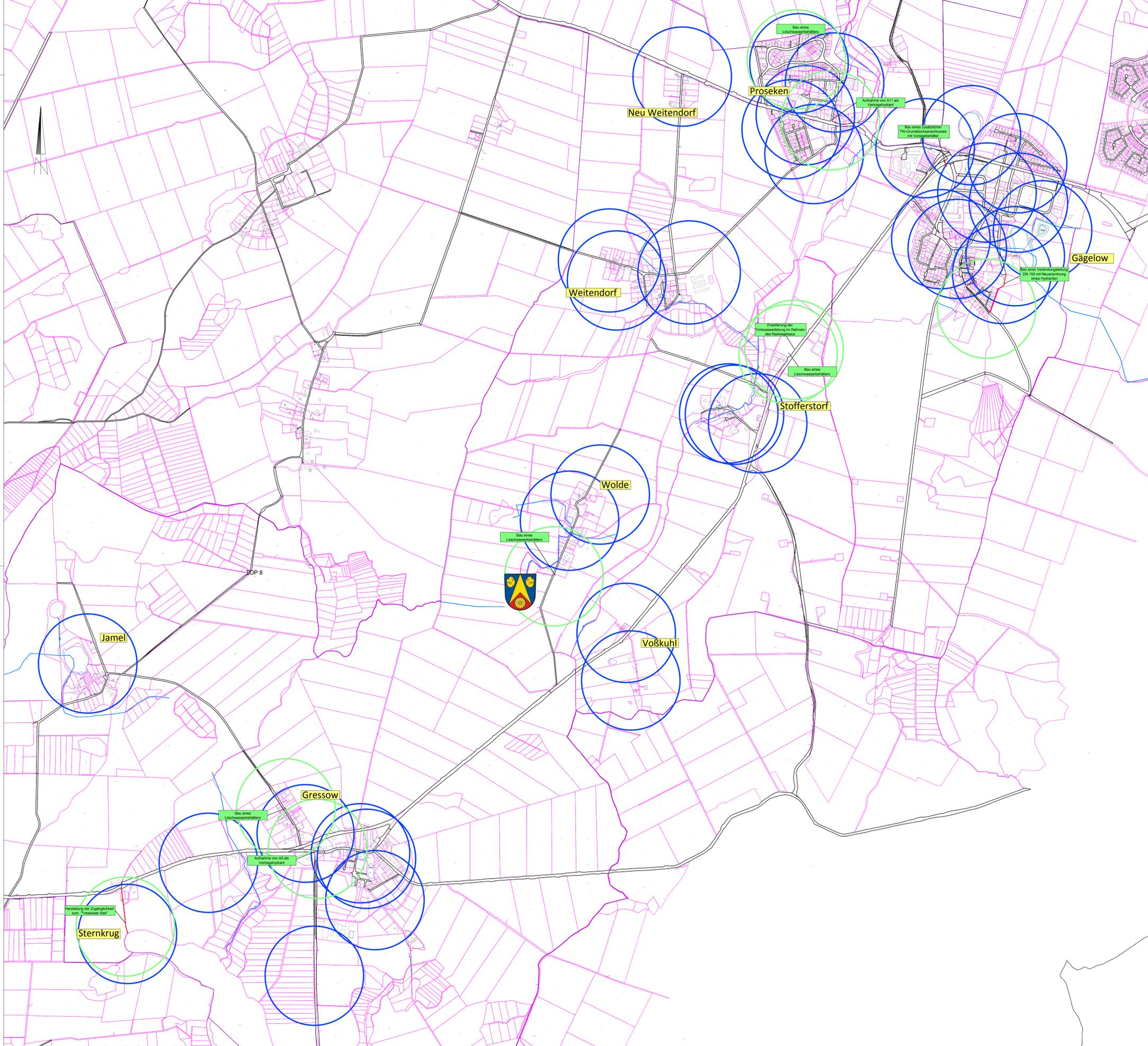
TOP 8

	Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
	gesichert durch	nicht gesichert			
Gressow 9	V1 - V4	Jamelner Straße (bedingt, da V3 nur 24 m³/h liefert) Flurstück 41 (Jamelner Str. 9)	Aufnahme von A5 als Vertragshydrant	<p>Bau eines Löschwasserbehälters auf Flurstück 30/6 oder 28/5. Für die Versorgung der Grundstücke Jameler Str. 8 und 9 wäre diese Platzierung jedoch ebenfalls zu weit entfernt, könnte also nur im Einzugsbereich des Vertragshydranten V3 die erforderliche Menge von 48 m³/h sichern. Für die nördlichen Grundstücke der Jameler Straße sollte eine Lösung durch den Bau eines Behälters herbeigeführt werden.</p> <p>Die Löschwasserversorgung des Landwirtschaftsbetriebes sollte in Absprache mit den Eigentümern über den Bau eines Behälters direkt auf dem Grundstück erfolgen (Objektschutz). V4 könnte dann als Vertragshydrant entfallen.</p>	ca. 60.000 €

Maßnahmen zur Herstellung der Löschwasserbereitstellung

TOP 8

	Löschwasserbereitstellung gesichert		Sofortmaßnahmen		Kostenschätzung
	gesichert durch	nicht gesichert			
Sternkrug 10	Tressower See			<p>In Sternkrug ist die Versorgung mit Löschwasser nur teilweise gesichert. Die Nutzung der Entnahmestelle am Tressower See sollte durch Herstellung der Zugänglichkeit in jedem Fall garantiert werden. Sollte das wegen der bestehenden Grundstücksverhältnisse und der vorhandenen Bebauung nicht möglich sein wäre der Bau eines Löschwasserbehälters eine Lösung.</p> <p>Der Bau einer größeren Versorgungsleitung ist auf Grund der geringen Besiedelung mit geringem Wasserverbrauch und der daraus resultierenden Gefahr von „stehendem Wasser“ wenig sinnvoll.</p>	



Zeichenerklärung

- Einzugsbereich Löschwasserentnahmestelle (Umkreis 300 m)
- Maßnahmen zur Deckung des Löschwasserbedarfs



Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Planungsbearbeitung:	Datum	Zeichen
MÖLLER Beratung · Planung · Bauleitung · Projektsteuerung Sofortbau · Wasserwirtschaft · Tiefbau Sportanlagen · SIGeKo	12.2017	S. Hacker
bearbeitet	12.2017	S. Hacker
gezeichnet	12.2017	S. Hacker
geprüft:	12.2017	St. Möller

**Gemeinde Gägelow
über
Verwaltungsgemeinschaft
Grevesmühlen**

**Löschwasserkonzept
Gemeinde Gägelow**

Unterlage **7.3**
Blatt Nr. **1**
Reg. Nr.
Datum
Zeichen

bearbeitet
gezeichnet
geprüft

Übersichtslageplan
Maßnahmen zur Deckung des Löschwasserbedarfs
Maßstab: 1 : 10.000

Aufgestellt: Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881 723-0
Fax: 03881 723-111

Grundplan hergestellt:	Aufnahme:	Feldvergleich:	Kataster:	Ergänzungen:
Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7-9 23936 Grevesmühlen Telefon (0 38 81) 7 57-0 Telefax (0 38 81) 75 71 11 Stand: Juli 2015		10/2017 Ingenieurbüro Möller GbR		Die Grenzen wurden aus der Aik (Automatisierte Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.

Anlage: Auswertung der Löschwasserentnahmeübung
e-mail vom 20.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei eine kurze Auswertung der Löschwasserentnahmeübung am Montag, den 18.12.17.

Zum Einsatz kamen drei Feuerwehren, zwei aus Proseken und eine aus Hohenkirchen. Zeitlich versetzt und gestaffelt wurde bei dieser "Entnahmeübung" aus dem Vertragshydrant:

Nr.4 bis zu 110 m³/h

Nr.2 bis zu 32 m³/h (hier traten noch zu klärende Probleme bei der Weiterbeförderung auf) und dem Arbeitshydrant:

Nr.3 bis zu 62 m³/h entnommen.

Die Auswertung mit den Stadtwerken Wismar und unseren WW Gramkow ergab, das insgesamt mindestens 160 m³/h Trinkwasser für die Feuerwehren aus dem Trinkwasserrohrnetz bereitgestellt werden konnte. Der Mindestversorgungsdruck von 1,5 Bar wurde im Ort nicht unterschritten.

Heute wurde der Vertragshydrant Nr. 2 auf seine Leistungsfähigkeit im freien Auslauf nochmals überprüft (eingestuft mit 48 m³/h), Ergebnis zufriedenstellende 91 m³/h bei 1,5 Bar Netzdruck. Bei der Montagsübung kam es bei der Löschwasserversorgung mit Druckschlauch zur Pumpe zu keiner merklichen Druckabsenkung am Standrohr (2,7 Bar)

und zu keiner wesentlichen Mengensteigerung, auch nach Beendigung des Einsatzes der Fahrzeuge an V 4 und A 3.

Ein zweiter Druckschlauch zur Feuerwehr könnte eventuell eine Lösung sein. Zu einem späteren Zeitpunkt sollte an „V2“ eine Entnahme mit dem Fahrzeug aus Hohen Kirchen und dem aus Proseken geprobt werden.

Erholbare und besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Wünscht Ihnen und Ihren Familien

Horst Bremer

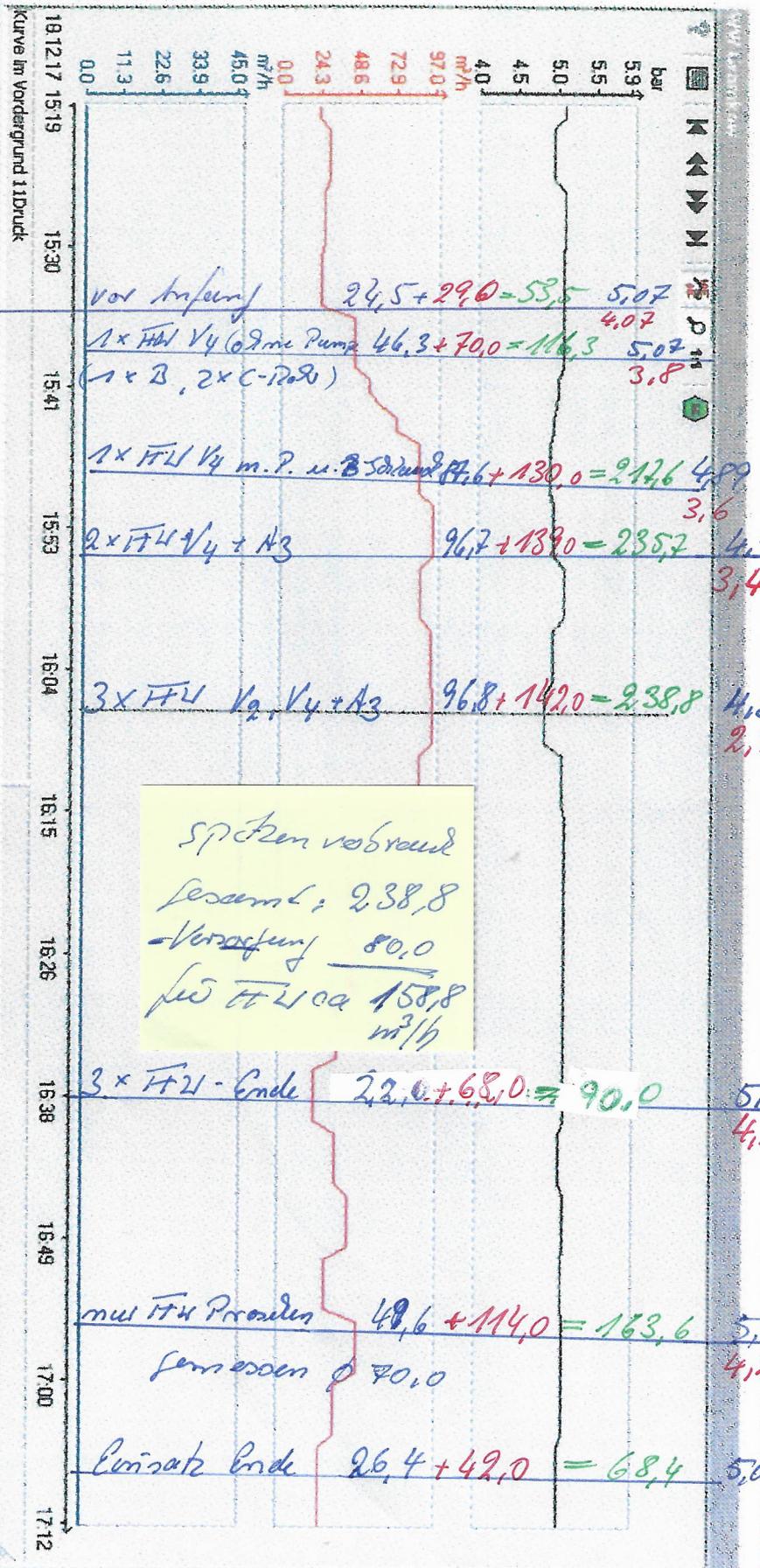


Windl-Messwert 1

MW Grankow

Druck / Menge

19.12.2017 09:44:49



Spitzenverbrauch
 Gesamt: 238,8
 - Vorlaufung 80,0
 für FTL ca 158,8
 m³/h

Kurve	Wert	Datum/Zeit
Kurve 1	4.840856.1	18.12.17 16:07:34.285
Kurve 2	96.817130.1	18.12.17 16:07:34.285
Kurve 3	0.0000000.1	18.12.17 16:07:34.285

Grundbild ZV Lubow

Fernwerkstationen

MW Grankow

Brunnen

APW Prosekken

ArchivWA

Archiv Neu Wenddorf

19.12.17 09:42:11 Pumpe 2 Betrieb PW Schwarzer Busch 1

19.12.2017 09:44:49

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: VO/13GV/2018-388
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen		Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 10.01.2018 Verfasser: Lenschow, Kristine
Übertragung einer Vollmacht		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Teilnehmer
23.01.2018	Gemeindevertretung Gägelow	
		Ja
		Nein
		Enthaltung

Die Gemeindevertretung Gägelow bevollmächtigt den Bürgermeister der Gemeinde Gägelow, Herrn Uwe Wandel, für die Umschuldung eines Darlehens, dessen Zinsbindung am 28.02.2018 mit einem Restbestand von 698.363,89 Euro ausläuft, nach Empfehlung des Hauptausschusses den Zuschlag auf das günstigste Angebot zu erteilen.

Sachverhalt:

Am 28.02.2018 endet die Zinsfestschreibung eines Darlehens bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, das ursprünglich für die Turnhalle Porseken aufgenommen wurde.

Die Restschuld beläuft sich auf 698.363,89 Euro. Der aktuelle Zinssatz beträgt 4,255 %. Die jährliche Tilgung beträgt aktuell 20.500 Euro (jeweils 5.125,00 Euro zum 28.02., 30.05., 30.08. und 30.11.). Die Zinsleistung 2017 betrug 30.478,62 Euro. Bei den aktuellen Marktkonditionen könnte sich der Zinssatz und damit die Zinslast voraussichtlich halbieren. Bei annähernd gleichbleibender Gesamtbelastung für den Haushalt der Gemeinde Gägelow wäre somit eine höhere Tilgung und damit eine Reduzierung der Restlaufzeit von bisher 34 auf 20 Jahre möglich. Ausgeschrieben werden soll der Betrag zum 27.02.2018 als Ratendarlehen mit einer Restlaufzeit und einer Zinsfestschreibung von je 20 Jahren, so dass das Darlehen am Ende vollständig getilgt sein wird und kein Zinsänderungsrisiko mehr besteht. Eine geförderte Finanzierung über die KfW scheidet bei Umschuldungen aus.

Da die gebotenen Zinskonditionen durch die Banken nur wenige Stunden gehalten werden, ist der Zuschlag kurzfristig noch am gleichen Tage zu erteilen. Da am 27.02.2018 der Hauptausschuss planmäßig tagt, soll dessen Empfehlung dem Bürgermeister als Entscheidungsgrundlage dienen.

Der Hauptausschuss entscheidet gemäß Hauptsatzung bei Kreditaufnahmen innerhalb einer Wertgrenze von 50.000 Euro bis 250.000 Euro. Für die Umschuldung in o.g. Größenordnung ist demnach die Gemeindevertretung zuständig. Nach § 22 Absatz 2 der Kommunalverfassung kann die Gemeindevertretung Angelegenheiten per Beschluss auf den Bürgermeister übertragen.

Finanzielle Auswirkungen: durch Übertragung der Vollmacht keine

Anlage/n:-

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/13GV/2018-389				
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen	Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 11.01.2018 Verfasser: Lenschow, Kristine				
Aufstellung eines Doppelhaushaltes für 2018/2019 und die Folgejahre für die Gemeinde Gägelow					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
23.01.2018	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Haushaltsjahre 2018/2019 und für die Folgejahre jeweils Doppelhaushalte aufzustellen.

Sachverhalt:

§ 46 Abs. 5 der Kommunalverfassung für Mecklenburg-Vorpommern eröffnet in Verbindung mit § 3 Abs. 3 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik den Kommunen die Möglichkeit, einen Doppelhaushalt aufzustellen. Damit erfolgt die Planung nicht nur für ein Haushaltsjahr, sondern für zwei Haushaltsjahre. Bei einem Doppelhaushalt sind die Planungsdaten der beiden Haushaltsjahre für jedes Jahr getrennt gegenüber zu stellen.

Mit dem Doppelhaushalt besteht **Planungssicherheit für zwei Jahre**.

Bereits **vor Beginn** des 2. Planungsjahres liegt ein **gültiger Haushalt** vor. Die Gemeinde ist den Vorgaben der **vorläufigen Haushaltsführung nicht unterworfen**.

Bei der Haushaltsplanung handelt es sich in der Regel um langwierige Verfahren von der verwaltungsinternen bis zur politischen Beratung bis hin zur Genehmigung und Veröffentlichung. Mit einem Doppelhaushalt **entfällt der hohe verwaltungs- und vertretungsseitige Aufwand zumindest für das 2. Jahr**.

Von Nachteil ist, dass sich die **Flexibilität verringert**. Die Gemeinde muss für zwei Jahre im Voraus bereits ihre Vorhaben und damit auch Investitionen planen. Zwar tut sie dies auch jetzt schon im Rahmen der Finanzplanung für die drei Folgejahre. Während der Haushaltsbewirtschaftung auftretende Bedarfe neuer, umfangreicher Maßnahmen können aber grundsätzlich nur durch einen **Nachtragshaushalt** realisiert werden, dessen Erstellung aber jederzeit möglich und mit **erheblich geringerem Aufwand als ein Haushaltsplan** verbunden ist. In die Erarbeitung eines Nachtrages sind nur die Mitarbeiter der Fachbereiche eingebunden, die mit der zum Nachtrag führenden Maßnahme befasst sind, für die Mitarbeiter der Kämmerei ist der Aufwand für Vorbericht und Anlagen überschaubar. Seitens der Gemeindevertretung sind beim Nachtrag nur die Fachausschüsse einzubeziehen, die für das Nachtragsvorhaben laut Hauptsatzung fachlich zuständig sind.

Parallel sollten aus den Erfahrungen anderer Kommunen in M-V heraus die **Wertgrenzen, nach denen ein Nachtrag aufzustellen** ist, aus der Hauptsatzung herausgelöst, flexibel gestaltet und in die Haushaltssatzung als gesonderte Regelung aufgenommen werden.

Mittlerweile ist nach Befragung in der letzten landesweiten Kämmereiamtsleitersitzung die überwiegende Zahl der Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern auf Doppelhaushalte umgestiegen. Wünschenswert wäre, die Hälfte der Gemeinden unserer Verwaltungsgemeinschaft in diesem Jahr und die andere Hälfte ab 2019 auf Doppelhaushalte umzustellen. Dies würde zu einer gleichmäßigen Belastung der Kapazitäten und einer verbesserten Effizienz der Verwaltung führen.

Finanzielle Auswirkungen: wie beschrieben

Anlage/n: keine

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich